

Wëntger Gemengegeblad



N°31

Mars 2016





IWWERSICHT

IMPRESSUM

Editeur: Gemeng Wëntger

Konzeptioun an Layout: Sacha Design

Drock: EXE, Troisvierges

Oplö: 1.800 Stéck

Vervielfältigung bitte mit Angabe der Quelle.

D'Fotoen goufen zur Verfügung gestallt van: Archives Gemeng Wëntger, Arend Fernand, Bertemes Claude, Meyers Lucien, Pfeiffer Ben, Scholzen Guy.

Koordinatioun an Zesamstellung: Fernand Arend, Claude Bertemes, Christine Lutgen, Lucien Meyers.

Titelbild: D'Buergbrennen ass eng Tradition bei eis: et gëtt den 1. Sonndig no der Faasicht (dem eischten Fastensonndig) een grouss Feier gemeet, organiseiert van Duarefveräiner. Et stellt symbolisch d'Verbrennung vam Wanter dar.

Win-
cra-
nge



Une nouvelle voiture pour le service «Repas sur roues»

Depuis cette année, le service „Repas sur Roues“ est assuré par Mme Dichter-Schmitz Viviane. Dorénavant la commune met une voiture à sa disposition pour la distribution des repas. Un repas coûte 10 euros.

Au cas où vous désirez recevoir ou annuler un repas, n'hésitez pas de contacter la cuisine au numéro 920 711 - 2226.

Sanfter Tourismus, eine Chance für Wintger?	Säit 3
Gemeinderatssitzung vom 15. Oktober 2015	Säit 4
Réunion du conseil communal du 15 octobre 2015 (<i>Rapport succinct</i>)	Säit 8
Präsentation Kläranlage Trotten	Säit 10
Ouverturesconcert vom „De klenge Maarnicher Festival“ 2016 zu Wëntger	Säit 12
Gemengeniesen an Personaléierung	Säit 13
Erneuerung des Festsaaes in Trotten	Säit 14
Erhalt traditioneller Pflaumensorten in Wincrange	Säit 16
Gestion des Immeubles	Säit 18
Jahre der Veränderung - Feuerwehr Wintger	Säit 19
Krëstfeier bei de klengen Kiemelkiddies	Säit 20
„Éischt Hëllef“ – Projet an der Maison Relais Wëntger	Säit 20
Kiemelkiddies um Air Tramp	Säit 21
Lutte et prévention contre le cambriolage	Säit 22
Vorbeugen gegen Einbruch	Säit 23
Gemeinderatssitzung vom 14. Dezember 2015	Säit 24
Réunion du conseil communal du 14 décembre 2015 (<i>Rapport succinct</i>)	Säit 30
Auf den Spuren der historischen Postroute ‚Thurn & Taxis‘	Säit 32
Verdiente Anerkennung für angehende Musiker des Kanton Clerf..	Säit 33
Gemeinderatssitzung vom 28. Dezember 2015	Säit 34
Réunion du conseil communal du 28 décembre 2015 (<i>Rapport succinct</i>)	Säit 44
Arbeiten in unserer Gemeinde	Säit 46
Calendrier des manifestations	Säit 48

Neues Fahrzeug für «Essen auf Rädern»

Das «Essen auf Rädern» wird ab diesem Jahr, von Frau Dichter-Schmitz Viviane verteilt. Hierzu wurde Ihr jetzt ein Wagen von der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Der Preis eines Essens beträgt 10 Euro.

Personen die das Essen auf Rädern bestellen oder abmelden möchten, können dies gerne tun, indem Sie die Telefonnummer 920 711 -2226 der Küche wählen.



Sanfter Tourismus, eine Chance für Wintger?

Den Begriff „Tourismus“ mit der Gemeinde Wintger zu verbinden, das klingt für einige doch ziemlich weit hergeholt. Stellt man sich bei dem Ausdruck doch eher riesige Hotels und Besucherscharen vor, die in Bussen von weit her kommen um hier ihren Jahresurlaub zu verbringen. Doch was gibt es hier bei uns so besonderes dass es wert wäre in unsere Gegenden zu kommen? Der Einheimische würde sagen: „Keine Ahnung!“ oder „Nichts außer Natur!“

Beim näheren Betrachten allerdings und beim Blick von außen auf unsere Gemeinde stellt man fest dass genau diese „Natur“ unsere Stärke ist. Die Gemeinde Wintger liegt auf einem Hochplateau, das geradezu zum Wandern und Radfahren einlädt.

Und um diesen Blick von außen auf unsere Gemeinde zu richten, hatte der Schöffenrat Anfang 2015 Kontakt mit Herrn Bob Wetzel aufgenommen, der als Tourismusberater z.B. in Wiltz, Klerf oder Remich tätig ist oder war und so einen gewissen Einblick in die Luxemburger Tourismusbranche hat. Uns war es wichtig, ein Bestandsaufnahme der jetzigen Situation zu machen und schlussfolgernd daraus einen Blick nach vorne zu werfen, um zu sehen was in dem Bereich in unserer Gemeinde möglich ist.

Nach einem Jahr der Analyse und Ausblick kann man schlussfolgernd sagen, dass es ein gewisses Potential gibt, man sich aber auf einige „Highlights“ beschränken sollte, die es in den kommenden Jahren gilt, immer den politischen Willen vorausgesetzt, umzusetzen.

In erster Linie gilt dies für unsere Wanderwege und hier in erster Linie den „Escape Ardennes“ der durch unsere Gemeinde verläuft und der sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Neben diesem besteht der Bedarf an weiteren Themenwanderwegen wie z.B. einem angedachten Wanderweg der „Fünf Sinne“ der vom „Parc Sennesräch“ in Lullingen soll ausgehen und so diese Thematik mit einem anderen künftigen „Highlight“ des Tourismus in Lullingen verbinden soll. Eben dieser „Parc Sennesräch“, der im Jahr 2017 seine Türen eröffnen wird, soll zu einem Anlaufpunkt für Tagestouristen in der Gemeinde werden.

In zweiter Linie soll in Zukunft vermehrt der Fokus auf Radfahrer gelegt werden, und hierzu soll quer durch unsere Gemeinde ein Radweg angelegt werden, der die Venn-bahn, die in Ulflingen endet



mit dem Radweg Wiltz-Bastogne in Schimpach verbindet. Ebenfalls wird eine Verbindung in Helzingen Richtung RAVEL (Radweg Bastogne-Gouvy) geplant. Diese Verbindungen erlauben es den tausenden von Radfahrern, die jedes Jahr über die Vennbahn aus Aachen kommen und in Ulflingen ankommen durch unsere Gemeinde Richtung Süden weiterzukommen, anstatt wie bisher in Ulflingen wieder kehrt zu machen und mit dem Zug wieder nach Norden zurück zu fahren.

Dieser Radweg, wird vom Ministerium finanziell zu 100% finanziert und wird es vielen erlauben unsere herrliche Natur hautnah kennen zu lernen. Außerdem wird dies eine zusätzliche Einnahmemöglichkeit für unsere Restaurants und Herbergen dachstellen.

Wo wir bei einem anderen „Highlight“ angekommen sind. Dem „Barteshaus“ in Hoffelt, das in Zukunft doch eine größere Bedeutung auch im Tourismus spielen soll.

Durch seine günstige Lage, „Escape Ardennes“ und der zukünftige Radweg führen direkt am Haus vorbei, sollte es eine Anlaufstelle für alle Wanderer und Radfahrer werden die sich vor Ort nicht nur Stärken können, nein auch die Möglichkeit in bequemen Doppel- oder Familienzimmern zur Übernachtung soll geboten werden. Für dieses Ziel müssen allerdings größere Umbauten an diesem Gemeindegerechten Gebäude vorgenommen werden, für dass es den heutigen Ansprüchen moderner Gastronomie und Hotellerie entsprechen kann. Der dazu benötigte Plan liegt vor und ein passendes Konzept ebenfalls.

Der Schöffenrat der Gemeinde Wintger ist jedenfalls fest entschlossen, den Weg des sanften Tourismus in unserer Gemeinde zu gehen, Der Schöffenrat der Gemeinde Wintger

Marcel Thommes
Weber Carlo
Meyers Luss



Gemeinderatssitzung vom 15. Oktober 2015

Anwesend: Thommes M., Bürgermeister; Weber C., Meyers L., Schöffin;
Arend R., Engelen J., Koos A., Lutgen Chr., Piret A., Thillens A., Räte;
Entschuldigt: Durdu A., Scholzen G.,
Sekretär: Simon David ff

1. Genehmigung der Sitzungsberichte vom 18.06.2015 und vom 06.07.2015

Einstimmig angenommen wurden die Sitzungsberichte vom 18. Juni 2015 und vom 06. Juli 2015.

2. Genehmigung des Holz - und Kulturplanes der Gemeinde Wintger für das Jahr 2016

Vorgelegt wurde der Holz - und Kulturplan der Gemeinde Wintger vom Förster Frank Schmitz. Dieser sieht Investitionen von 26.300 € und Einnahmen von 28.200 € vor. Er informiert den Gemeinderat über die verrichteten Arbeiten im Jahr 2015. Als da wären ein Kahlschlag von Fichten in Niederwampach / Schleif (früher Tipp) sowie Arbeiten auf der Strecke Schleif in Richtung Niederwampach in der Nähe des Parkings. Desweiteren eine Durchforstung in der Umgebung der „Leekaul“ in Emeschbach / Asselborn welche der Förster in Eigenregie mit seinen Arbeitern durchführte. Zu den ausgeführten Arbeiten zählt weiter eine Pflanzaktion im Umfeld der Kläranlage in Doennange welche man mit Schülern der Grundschule aus Wincrange durchführt. Finanzielle Ausgaben entstanden durch das Pflanzen von Feldgehölzen auf verschiedenen Arealen der Gemeinde. Auf Nachfrage von Rat Engelen (ADR) informierte der Förster die Ratsmitglieder über Ausgaben die im Laufe des Jahres für verschiedene Leistungen verrechnet wurden, so für das Mähen verschiedener Gemeindewege, die Begleitung der Schüler der Grundschule (Zyklus 3 + 4) beim Ausführen und Vorführen von Busarbeiten. Der Anbau von Weihnachtsbäumen auf dem Gelände einer früheren Bauschutthalde in Neumühle schlug sich in den Ausgaben nieder sowie die Anfertigungen von Ruhebänken und Abfallbehälter in der Umgebung der Spielschule in Wintger, desweiteren Anschaffungen von verschiedenem Arbeitsmaterial für die Arbei-

ter. Rat Arend R. (CSV) wollte anschließend vom Förster wissen wieviel ha Eigentum an Wald die Gemeinde Wintger besitzen würde. Dies seien in etwa 32 ha wurde ihm geantwortet. Rat Piret (LSAP) erkundigte sich nach den Möglichkeiten verschiedene Gefahrenpunkte entlang der Hauptstraße in Wintger zu beseitigen, so in etwa bei der Ausfahrt - und Einfahrt zur Maison Relais oder beim „Sandkoup um Antoniushaff“ bei der Abzweigung in Richtung Stockem. In seiner Antwort sagte der Förster, dass die Naturverwaltung entscheidet über den „Etat sanitaire“ der Bäume sowie ob eine Notwendigkeit an einzelnen Gefahrenpunkten gegeben ist was das Abholzen verschiedener Bäume rechtfertigen würde. Schöffe Meyers (CSV) untermauert mit den Hinweisen auf etliche gefährliche Situationen die bisher glücklicherweise glimpflich ausgefallen sind bei der Ausfahrt an der Maison Relais in Wintger. Es gebe kein Wenn und Aber, diese Bäume müssten weg so der Schöffe. An anderen Stellen könnte man ja problemlos Anpflanzungen vornehmen um dies zu kompensieren. Rat Thillens (DP) meinte, dass „dese Problem aalt Stréih ass“.

Einheitlich wurde der Holz und Kulturplan der Gemeinde für das Jahr 2016 genehmigt.

3. Genehmigung des Lastenheftes zum Bau des „Centre Medical“ in Wintger

Herr Frank Leuschen und seine Assistentin Tanja Bongartz vom Beratungsbüro „mcluxembourg“ gaben dem Gemeinderat Informationen zum augenblicklichen Stand des Projektes zum Bau des „Centre Médical“ in Wintger. Zum jetzigen Zeitpunkt ist das Cahier des Charges fertig und kann ins Innenministerium weitergeleitet werden. Die Einpassung dieser Infrastruktur in das landschaftliche Umfeld wird mit der vorliegenden Bauweise dem Wunsch der Gemeinde gerecht. Durch den Bau des Centre Medical und dessen Integration in den gesamten Gemeindekomplex wird eine neue Gestaltung des Hauptplatzes beim Gemeindehaus vorgenommen werden. Es wird jedoch auf die Trennung des Projektes „Centre Medical“ und der „Allentouren“ geachtet werden. Das Gebäude wird auf 2 Stockwerken errichtet werden. Im Erdgeschoss wird die Apotheke (in Absprache mit den Verantwortlichen) 200 m² in Anspruch

nehmen. Der Zugang wird behindertengerecht mit Lift und Bankomat ausgestattet werden. Zusätzlich wird eine Fläche von 65 m² für Gemeindebüros zur Verfügung stehen. Auf dem ersten Stock stehen 2 Cabinets für Ärzte (63 m² und 82 m²) und 1 Cabinet für Kinesithérapie (112 m²) den Patienten zur Verfügung. Mit dem Kinesitherapeuten wurde schon eine Vereinbarung getroffen. Er wird mit 4 bis 5 Mitarbeitern diese neue Praxis leiten. Auf dem 2ten Stockwerk sind 2 weitere Wohnungen vorgesehen mit einer Größe von 85 m² und 98 m². Diese können so jeweils nach Bedarf angepasst werden. Im Keller ist zudem dementsprechend Platz für die jeweiligen Mieter vorgesehen. Die vorgesehene Estimation ist im Budget mit 2,3 Millionen Euro TTC. veranschlagt. Die augenblickliche Situation (Oktober 2015) ist mit 1,75 Mio Euro HTVA im Gesamtlastenheft veranschlagt. Bei einer optimalen Bearbeitung des zum jetzigen Zeitpunkt abgegebenen Dossiers und bei einem positiven Befund bis Ende des Jahres könnte das Avant - projet détaillé also das Bauausführungsprojekt ausgeschrieben werden. Optimaler Baubeginn könnte Anfang Februar 2016 sein. Die Bauzeit wird etwa 16 Monate betragen. Folgende Auswahlkriterien wurden vom Projektleiter und den Gemeindeverantwortlichen zurückbehalten: der Preis, die Bauzeit, soziale Kriterien (Integrieren beim Bau von Leuten mit einem Handicap).

Rat Piret (LSAP) macht eine Bemerkung hinsichtlich einer Annullierung einer Ausschreibung der Gemeinde Clerf bei welcher die Antworten nicht zufriedenstellend waren.

Die Herangehensweise bei dem Projekt des „Centre Medical“ wird einer andere Arbeitsaufassung abverlangt als jener im Öffentlichen Bereich. So fühlen sich die Architekten z.B. nicht dazu motiviert ein Projekt einzureichen, da Ihnen die Entwürfe schon vorgegeben werden. Für die Verwirklichung dieses Projektes sind die Verantwortlichen überzeugt mit einem Beratungsbüro richtig gehandelt zu haben. So können lokale Unternehmen sich eher eine Beteiligung an diesem Projekt sichern und sind nicht unbedingt einem harten Preiskampf ausgesetzt. Die Organisation und Kontrolle wird vom Bauherrn selbst festgesetzt. Eine genaue Prozessüberwachung während der ganzen Bauzeit ist von höchster Wichtigkeit und somit garantiert. Dieses Angebot stellt für alle Einwohner und Bürger der Gemeinde Wintger sowie überhaupt für die ganze Region zusätzliche Dienstleistungen dar. Sie erhöht dementsprechend auch die Lebensqualität der ländlichen Bevölkerung. Die Investitionssumme soll langfristig über die Mieteinnahmen wieder in die Gemeindekasse zurückfließen. Die Zurückzahlungen sollen auf

etwa 25 Jahre festgesetzt werden. Die hohe Qualität der Infrastruktur und die Möglichkeit Umgestaltungen vorzunehmen ermöglichen dem Bauherrn jederzeit sich ändern Gegebenheiten anzupassen. Es wird eine Infrastruktur in die Zukunft sein die sich bezahlbar macht mit einem Dienst am Bürger so abschließend Bürgermeister Thommes (CSV).

4. Präsentation Kläranlage Trotten

Herr Armand Enders hauptverantwortlich im technischen Dienst der Gemeinde für das Dossier der Kläranlagen erläutert den Bau der bevorstehenden Kläranlage in Trotten. Das Abwassersyndikat SIDEN ist der „Maître d'ouvrage“ in diesem Dossier. Da eine erste Ausschreibung sich als zu teuer erwies, musste leider ein neuer Anlauf genommen werden was somit zu einer Verzögerung des Baubeginns führte. Diese Kläranlage kann noch mit 90 % Beihilfe bezuschusst werden. Der Kostenpunkt wird in etwa 4.000.000€ betragen. Nach der 2ten Ausschreibung erhielt nun die Firma Schilling aus Fischbach/Clerf den Zuschlag zum Bau der Kläranlage. Es wird mit einer Bauzeit von etwa ± 3 Jahre gerechnet.





Die Anlage wird eine Kapazität von etwa 1.400 Einwohnergleichwerten haben und für die Ortschaften Féitsch, Allerborn, Trotten-Strasse, Trotten und Crendal die Klärung allen Abwassers gewährleisten. Durch die auszuführenden Arbeiten werden verschiedene Straßenabschnitte abwechselnd gesperrt werden um Kollektorarbeiten durchzuführen. Bei Änderungen im Bereich des Schultransportes wird dies jeweils mitgeteilt werden. Beim Linientransport möge sich der Betroffene informieren bei www.mobiliteit.lu - actualité - info réseau oder am örtlichen Aushang der Gemeinde.

Bürgermeister Thommes (CSV) bedankte sich noch mal bei den Besitzern der Parzellen welche durch den Verkauf den Bau der Kläranlage ermöglichten. In einer Informationsversammlung war den Einwohnern der verschiedenen Ortschaften das Projekt vorgestellt worden. Die Realisation war auf große Zustimmung bei der Bevölkerung gestoßen.

5. Genehmigung mehrerer Einnahmeerklärungen

Einstimmig genehmigten die Gemeinderäte verschiedene unvorhergesehene Einnahmen aus dem Jahre 2013 welche nicht im Einzelnen im Budget vorgesehen waren.

6. Genehmigung einer vom Schöffenrat unterzeichneten Konvention „GAL LEADER Eislek“

Einstimmig unterzeichneten die Gemeinderäte die Konvention zur Schaffung der neuen LEADER - Gruppe „Eislek“ für die Förderperiode bis 2020. Die neue Fördergruppe umfasst 16 Gemeinden aus dem Norden des Landes. Der Beitrag beträgt 6 € / Einwohner / Jahr. Bürgermeister Thommes (CSV) fungiert als Präsident dieser GAL Leader Eislek - Gruppe. Der Vorstand setzt sich aus 29 Mitgliedern zusammen.

Außer den Gemeindevertretern sind auch das SICLER, Naturpark Our und Naturpark Uewersauer, RESONORD in diesem Gremium vertreten. Somit steht jedem Vertreter in diesem Vorstand einen Beobachter zu um die Bevölkerung zu informieren. Die Zielsetzung der Vereinigung ist es schwerpunktmäßig den Start verschiedener Projekte wirtschaftlich zu ermöglichen sei es im Tourismus - oder im sozialen Bereich.

Die Leute zu sensibilisieren und zu motivieren um mit zu arbeiten an Projekten die von den Ideen der Basis getragen werden ist vorrangig. Dies kann sowohl in lokalem Interesse wie auch auf regionaler oder gar nationaler Ebene der Fall sein.

7. Ernennung eines Delegierten im „GAL LEADER EISLEK“

Einstimmig wird Thillens A. (DP) zum Vertreter und Observator der Gemeinde Wintger in diesem Gremium ernannt.

8. Genehmigung eines Zusatzkredites im außerordentlichen Budget von 2015

Einstimmig genehmigten die Gemeinderäte eine Anpassung des Budgets in Höhe von 330.000 € hinsichtlich noch ausstehender Studien für die noch vorgesehenen Kläranlagen.

9. Genehmigung einer von der Kirchenfabrik Hoffelt getätigten Tauschakte mit Herrn und Frau Graff – Johanns

Im Maßstab 1/1 wurde eine Tauschakte unterschrieben zwischen der Kirchenfabrik von Hoffelt und der Familie Graff – Johanns. Mit 8 Ja – Stimmen und einer Enthaltung (Rat Piret A., LSAP) wurde dem Gesuch stattgegeben.

10. Genehmigung einer vom Schöfferrat getätigten Dringlichkeitsreglementes in Oberwampach

Einstimmig genehmigten die Gemeinderäte die Abriegelung der Straße von Haus 34 bis Haus 96 in Oberwampach. Diese Sperrung gilt bis Abschluss der Arbeiten an der Glasfaserleitung.

11. Genehmigung mehrerer Emprisenankäufe in Wintger

Durch die Neugestaltung des Gemeindeweges vom Haus Lis Emile bis zur Tankstelle Resto - Rial konnten mit folgenden Anrainern die Emprisenankäufe getätigt werden: Habscheid-Jacobs, Ras-Kiggen, Ducombe-Arend, Resto-Rial und Lis Christian. Gezahlt wurden 700 €/ar. Dies ist der Preis welcher im Bauperimeter Anwendung findet. Einstimmig genehmigten die Gemeinderäte diese Ankäufe.

12. Beschlussfassung betreffend das Ausstellen einer Baugenehmigung in Abweichung des vorgeschriebenen Mindestabstandes zum Gemeindeweg

Schöffe Weber (LSAP) erklärt, dass es sich hierbei um die Verlängerung einer bereits bestehenden Mauer handelt. Man habe jedoch mit dem Besitzer des Grundstücks abgemacht, dass dieser die neue Mauer einen halben Meter weiter nach hinten setzt, um so einen Fußgängerweg und eine eventuelle Ausweichmöglichkeit für sich kreuzende Fahrzeuge zu schaffen.

13. Genehmigung einer Abrechnung

Es handelt sich hierbei um eine Abrechnung des Ausbaus der Wintger Schule aus den Jahren 1995 bis 2000. Im Devis approuvé waren für diese Arbeiten 1.425.000 € vorgesehen und das Projekt wurde mit insgesamt 1.466.000 € realisiert.

14. Verschiedene Subsidengesuche

Folgenden Vereinigungen wurde einstimmig eine Unterstützung bewilligt:

Société Musicale Wincrange:	500,00 €
Blannevereinigung:	50,00 €
Guide France:	120,00 €
ONG Lateinamerika:	50,00 €
Rosario:	50,00 €
Patton 26 Infanterie - Division:	100,00 €
Association les victimes de la route:	150,00 €
Jongbaueren a Jongwënzer:	50,00 €
Securité routièr:	150,00 €
Beieverein:	50,00 €
APEMH:	50,00 €
Médecin sans frontières:	100,00 €

15. Verlauf der Arbeiten in der Gemeinde

Schöffe Weber (LSAP) gibt folgende Erläuterungen zu dem Verlauf der Arbeiten in der Gemeinde.

In Brachtenbach wurden auf einer Länge von 700 m Kanalarbeiten erledigt. In Dönningen wurden Arbeiten am Kanalnetz vorgenommen. Der Friedhof in Asselborn wurde erneuert und Urnengräber installiert. In Boxhorn wurde der Kirchturm erneuert. Am Wasserbehälter in Hamiville wurde das Stroh ausgetauscht. In Lentzweiler Strassen und Bürgersteigarbeiten beim Restaurant Kentucky. Arbeiten am Spielplatz in Oberwampach. In Derenbach anlegen von 4 Urnengräbern auf dem Friedhof. In Brachtenbach einen neuen Comptoir im Vereinssaal und die Genehmigung einer Konzession. Umbauarbeiten und Heizungsreparaturen in der Halle des technischen Dienstes der Gemeinde. Schöffe Meyers (CSV) informiert den Gemeinderat, dass man mit den Fördermitteleinnahmen aus dem Klimapakt auf dem Dach des Gemeindeateliers in Wintger eine Fotovoltaikanlage installieren möchte. Es wird dies eine 30 KW - Anlage sein, welche 50.000 € kosten wird. Diese wird in 7 Jahren amortisiert sein. Somit können Gelder welche unsere Gemeinde durch Ihre Beteiligung am Klimapakt - Bündnis erhält, sinnvoll in neue Projekte von erneuerbaren Energien investiert werden.

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert den Gemeinderat über eine von Bob Wetzel (Tourismusberater in den Nachbargemeinden Clerf und Wiltz) erstellte Studie hinsichtlich des touristischen Potenzials welches unsere Gemeinde auf ihrem Territorium zu bieten hätte und wo man sich noch mehr einbringen könnte. Diese wurde in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren im regionalen und lokalem Tourismusbereich wie z.B. Leader, Naturpark, Ortal, Foyer Eislecker Heem, Tourismussyndikat und ACTEW erstellt und wird demnächst dem Gemeinderat





vorgestellt werden. Durch die Fertigstellung der neuen Struktur „Sennesräich“ auf dem Gelände des Foyer Eislecker Heem in Lullingen will man versuchen den Leuten mit einer Behinderung die 5 wesentlichen Sinne näher zu bringen und somit einen Beitrag leisten die soziale Integration in unsere Gesellschaft zu fördern. Dies wäre desweiteren ein zusätzlicher Baustein von Indoor - Tourismusförderung so Rat Piret (LSAP). Schöffe Weber (LSAP) wies darauf hin, dass man gedenke im Sommer während etwa 10 Wochen die Leekaulen auf Emeschbach öffnen zu können. Diese Öffnungszeiten seien ähnlich beim Tunnel der Venn - Bahn in Wilwerdingen. Bürgermeister Thommes (CSV) gab bekannt, dass vom Bistum aus ein neuer Pfarrer dem Pfarrverband Wintger zugeteilt wurde. Er heiÙe Lubomir Fabcin und ist seit 10 Jahren im Land. Sein Tätigkeitsfeld war bis jetzt der Süden des Landes. Man sei froh, dass nun wieder für Kontinuität gesorgt ist und die Bevölkerung seine Hilfe in Anspruch nehmen kann. Er wird im Pfarrhaus von Trotten wohnen. Wie vereinbart wird auch er eine Miete in Höhe von 500 € pro Monat bezahlen.

16. Einlauf und Verschiedenes

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert den Gemeinderat über die in absehbarer Zeit beginnenden Arbeiten zum Aufstellen von 7 Windmühlen zwischen Weiler und Helzingen. Momentan sei das vom Betreiber zu erstellende Dossier noch nicht ganz fertig. Passage und Transportrechte würden noch fehlen bevor die letzten Genehmigungen ausgestellt werden könnten. 21 ha sind vom Inhaber gekauft worden um die notwendigen Kompensationen vorzunehmen. Rat Piret (LSAP) macht den Vorschlag Überlegungen anzustellen um eine Gesellschaft zu gründen welche sich näher mit der Fotovoltaik beschäftigen sollte. Dies sei eine Investition von Gelder in die Zukunft. ■

Réunion du conseil communal du 15 octobre 2015 Rapport succinct

Présents: Thommes M., bourgmestre; Weber C., Meyers L., échevins;
Arend R., Engelen J., Koos A., Lutgen C., Piret A., Thillens A., conseillers; Secrétaire: David Simon ff
Excusés: Durdu A, Scholzen G.

1. Approbation des rapports des séances du 18.06.2015 et du 06.07.2015

Approbation unanime



2. Approbation du plan de gestion forestière et de culture de la commune de Wincrange pour l'année 2016

Le plan présenté par le préposé forestier prévoit des investissements à hauteur de 26.300 € et des recettes à hauteur de 28.200 €. Approbation unanime.

3. Approbation unanime du cahier des charges pour la construction du „Centre Médical“ à Wincrange

M. Frank Leuschen et Mme Tanja Bongartz du bureau „mcluxembourg“ élucident l'état du projet. Le cahier des charges est prêt et pourra être soumis à l'avis du Ministère de l'Intérieur.

Le rez-de chaussée comportera la pharmacie sur une superficie de 200 m². L'entrée sera accessible aux personnes à mobilité réduite et comprendra un ascenseur et un distributeur de billets. Des bureaux pour la commune seront également prévus (65 m²).

Le premier étage comprendra deux cabinets pour médecins et un cabinet de kinésithérapie.

Deux appartements seront construits au deuxième étage. L'estimation budgétaire s'élève à 2,3 millions d'euros TTC.

Dès que l'avis positif du ministre sera obtenu, l'appel pour l'avant -projet détaillé sera lancé. Le départ optimal du projet pourrait avoir lieu en février 2016. La durée de construction sera de 16 mois.

4. Présentation de la station d'épuration de Troine

Le responsable technique de la commune présente le dossier dont le syndicat SIDEN sera

le maître d'ouvrage. Etant donné que le premier appel public s'était révélé trop cher, un second appel a dû être lancé.

La station sera subventionnée par l'Etat à 90%. Le coût s'élèvera à 4.000.000 € et la durée de construction sera de 3 années.

Cette station épurera l'eau usée des localités de Féitsch, Allerborn, Troine-Route, Troine et Crendal.

5. Approbation de recettes non prévues de l'année 2013

Approbation unanime.

6. Approbation de la convention „GAL LEADER Eislék“ signée par le collège échevinal

Approbation unanime

7. Désignation d'un délégué „GAL LEADER Eislék“

Le conseil nomme Thillens A. (DP) comme délégué.

8. Approbation d'un crédit supplémentaire au budget extraordinaire 2015

Approbation unanime d'un crédit de 330.000 € pour des études supplémentaires en vue de la construction de stations d'épuration.

9. Approbation d'un acte d'échange réalisé entre la fabrique d'église de Hoffelt et M. et Mme Graff – Johanns

Approbation avec 8 voix pour et une abstention (conseiller Piret A.).

10. Approbation d'un règlement d'urgence pris par le collège échevinal

Approbation unanime du barrage d'une route à Oberwampach jusqu'à l'achèvement des travaux de placement de fibre optique.

11. Approbation de l'acquisition d'emprises à Winckrange

Acquisition de diverses emprises pour le réaménagement du chemin communal de la maison Lis Emile jusqu'à la station de service Resto -Rial pour 700 €/are.

12. Dérogation au règlement sur les bâtisses, déviation de la distance minimale à respecter par rapport à la voirie communale

Approbation unanime.

13. Approbation d'un décompte

Approbation du décompte de l'extension de l'école à Winckrange des années 1995 à 2000. Devis 1.425.000 €, décompte approuvé 1.466.000 €.

14. Demandes de subsides

Approbation des subsides suivant:

Société Musicale Winckrange:	500,00 €
Blannevereenigung:	50,00 €
Guide France:	120,00 €
ONG Lateinamerika:	50,00 €
Rosario:	50,00 €
Patton 26 Infanterie - Division:	100,00 €
Association les victimes de la route:	150,00 €
Jongbaueren a Jongwënzer:	50,00 €
Securité routière:	150,00 €
Beieverein:	50,00 €
APEMH:	50,00 €
Médecin sans frontières:	100,00 €

15. Déroulement des travaux dans la commune

16. Divers

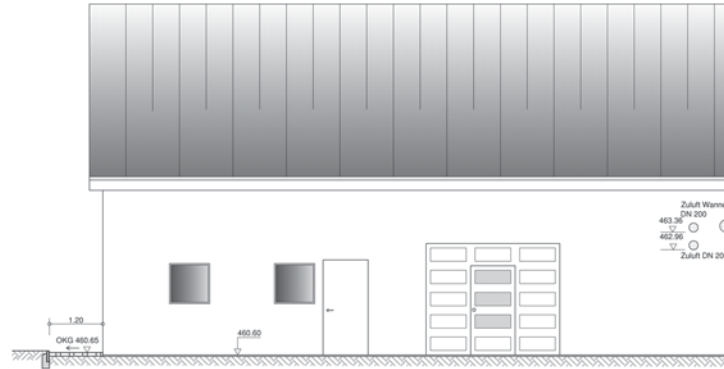


Präsentation Kläranlage Trotten

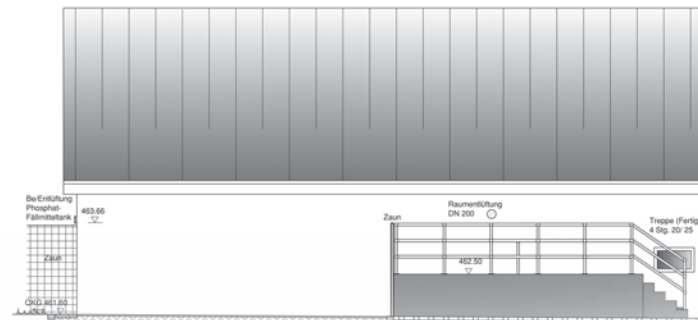
Diese Kläranlage kann noch mit 90 % Beihilfe bezuschusst werden. Der Kostenpunkt wird in etwa 4.000.000 € betragen. Nach der 2ten Ausschreibung erhielt nun die Firma Schilling aus Fischbach/Clerf den Zuschlag zum Bau der Kläranlage. Es wird mit einer Bauzeit von etwa ± 3 Jahre gerechnet. Die Anlage wird eine Kapazität von etwa 1.400 Einwohnergleichwerten haben und für die Ortschaften Féitsch, Allernborn, Trotten-Strasse, Trotten und Crendal die Klärung allen Abwassers gewährleisten. Durch die auszuführenden Arbeiten werden verschiedene Straßenabschnitte abwechselnd gesperrt werden um Kollektorarbeiten durchzuführen. ■



Ansicht Nord-West
Betriebshof

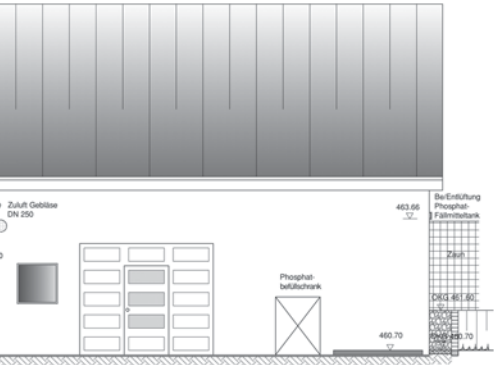


Ansicht Süd-Ost
Crendal

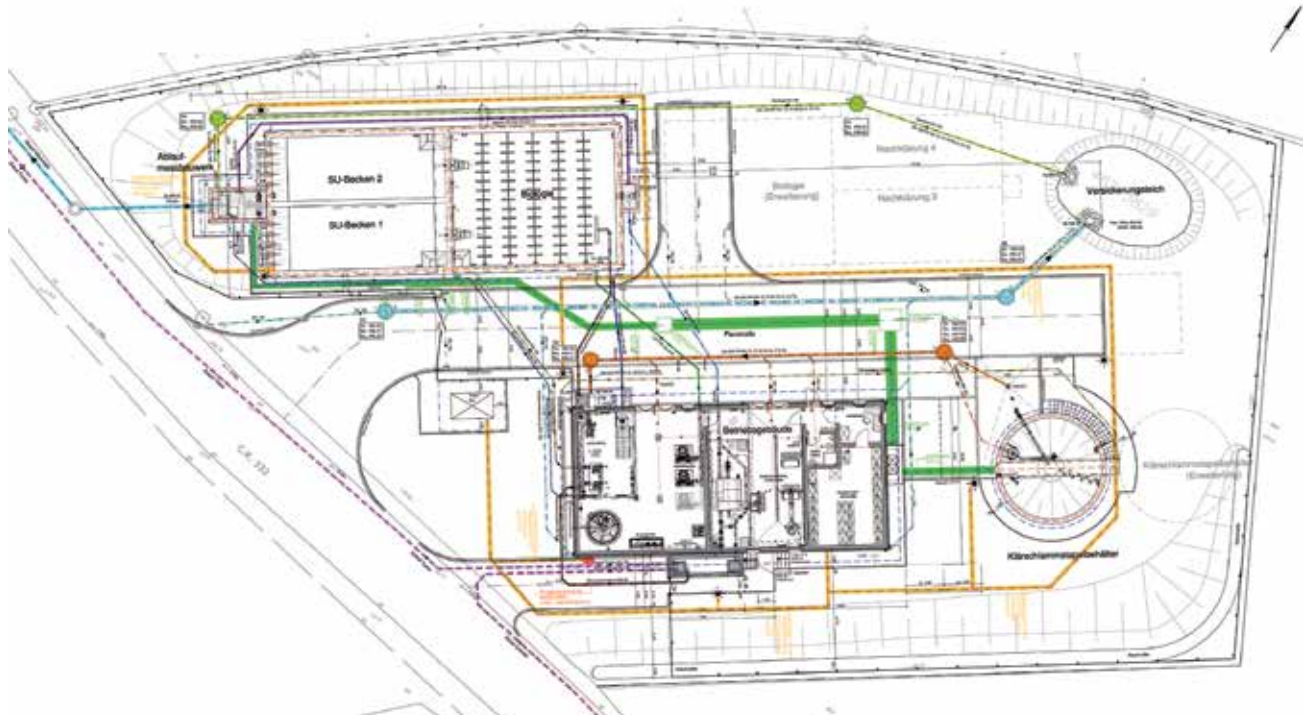
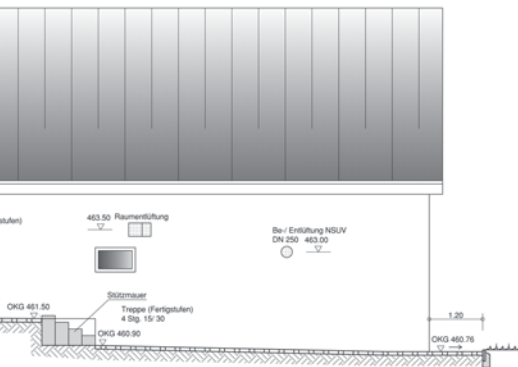




Ansicht Nord-Ost



Ansicht Süd-West
Straßenansicht





Ouverturesconcert vom „De klenge Maarnicher Festival“ 2016 zu Wëntger



Sonndës, den 21. Februar 2016 woor den Ouverturesconcert von der 30. Oplo vom „de klenge Maarnicher Festival“ zu Wëntger am Centre Culturel.

Op der Buehn stungen d'Brass Band von den „United Air Forces in Europe“ von der Airbase Rammstein (D) an den „Ensemble de cuivres de la Musique Militaire Grand-Ducale“ fir een Concert von der Extraklass. Viron engem vollen Centre Culturel konnten déi zwou Blechbléisser-Ensemble vir d'éischt eenzel an dorno zesommen glänzen an all Nolauschterer wooren enger Meenung, „De klenge Maarnicher Festival“ kann nach méih dacks zu Wëntger Statioun maan. ■

Wincrange

Auf den Spuren der historischen Postroute ,Thurn & Taxis' Kulturgeschichte zum Anfassen ,Postweg'

Event am 18. Juni 2016
mit Hauptveranstaltungsort
in Asselborn.

Im Sommer 2016 starten dann die ersten geführten Erlebniswanderungen ‚Auf den Spuren der Postreiter‘ rundum Asselborn (10., 17., 31. Juli, 14. August) und Arzfeld (9., 23. Juli, 6., 20. August 2016).

Weitere Informationen:

Naturpark Our,
Petra Kneesch
Tel.: 90 81 88 - 631
petra.kneesch@naturpark-our.lu
www.naturpark-our.lu



Gemengenïessen an Personaléierung



Samsdës, den 9. Januar 2016 haat den Wëntger Schäfferöt all Mattarbieter von der Gemeng souwéi och d'Léierpersonal aus der Wëntger Schoul op een Walking-Dinner an den Centre Culturel invitéiert.

Bei dëser Geleegenheet goufen verschidden Légd geéiert, an zwar:
Patrick Dichter, Schoulmeester zanter 25 Joër am Dingst an der Wëntger Schoul.
Henri Sadler, Schoulmeester, hien as am September 2016 an Pensioun gangen.

Linda van Eis as och 2016 a Pensioun gangen.
Virginie Kneip fir 25 Joër Arbicht op der Gemeng
Guy Kergen, eisen langjährigen Gemengesekretär as den 1. Januar 2016 an Pensioun gangen.
Jeff Engelen as zanter 25 Joër Mëmbler am Wëntger Gemengeröt.
Den Burgermeester Marcel Thommes hott allen een Cadeau iwerecht an jidderengem Merci gesoot fir déi langjährig gudd Zesammenar-bicht. Zum Schluss hott hien allen engt gudd neit Joër an een flotten Owend gewünscht. ■



Erneuerung des Festsaales in Trotten

Architektin Hoffmann Léa stellt den Neubau des Festsaales in Trotten vor. Das bestehende Gebäude wird komplett abgerissen werden und an der gleichen Stelle durch einen Neubau ersetzt. Der Saal wird, bei gleicher Raumaufteilung, etwas grösser ausfallen als die bestehende Version. Im Keller sind Versammlungsräume für die Dorfvereine vorgesehen. Die Straße zwischen Kirche und Festsaal wird verschwinden. Stattdessen soll hier eine Art Dorfplatz entstehen. Auch werden so zusätzliche Parkmöglichkeiten geschaffen. Der Kostenanschlag für den Festsaal beträgt rund 1.132.000 € inklusive Honorare und Mehrwertsteuer. Für den Platz rund um den Saal sind zusätzlich rund 57.500 € vorgesehen. ■



Winckrange







Erhalt traditioneller Pflaumensorten in Wincrange

Wincrange

Durch ein vom Umweltministerium unterstütztes Projekt sowie durch das LEADER-Projekt „Uebstkultur“ konnte *natur&ëmwelt Fondation Hëllef fir d’Natur* in den letzten Jahren kontinuierlich an der Erfassung von in Luxemburg und in der Gemeinde Wintger vorkommenden traditionellen Pflaumensorten arbeiten.

Die Gemeinde Wintger entpuppte sich dabei als eine der interessantesten Pflaumenregionen Luxemburgs. Es gibt eine überraschende und bemerkenswerte Vielfalt an Pflaumensorten. Diese Diversität macht deutlich, dass die Kultur der Pflaumen früher eine bedeutende Rolle bei der Selbstversorgung der Bevölkerung spielte. Sie lieferten die Grundlagen für Mus, Einmachobst, Dörrfrüchte, Brand und natürlich für den Frischverzehr. Von den etwa 20 für das Gemeindegebiet typischen Pflaumensorten sind über zwei Drittel als Seltenheiten anzusehen, die es nur in der Gemeinde oder im Ösling gibt und darüber hinaus unbekannt sind.

Eine weitere Besonderheit der Pflaumenkultur in der Gemeinde ist die „Wurzelechtheit“ der Sorten. Das bedeutet, dass viele der hier traditionellen Pflaumensorten Wurzelasläufer bilden, die genetisch mit der Mutterpflanze identisch sind. Die Kultivierung der Sorten erfolgte nicht durch Veredlung auf eine Wurzelunterlage, wie es heute üblich ist, sondern durch Ausgraben und Verpflanzen dieser Wurzelschösslinge. Das hat den Vorteil, dass dazu keine Veredlungskennntnisse notwendig sind, die Sorten also von jedermann „über den Gartenzaun“ weitergegeben werden können. Außerdem sind wurzelechte Pflaumensorten langlebiger als veredelte Sorten, da sie selbst nach Rodung des Mutterbaumes durch ihre Wurzelschösser weiterleben. Bei einem veredelten Baum ist mit dessen Absterben auch die Sorte verschwunden.



Um die traditionellen und regionaltypischen Pflaumensorten zu erhalten, werden sie im Auftrag von *natur&ëmwelt Fondation Hëllef fir d’Natur* in einer Baumschule vermehrt und anschließend in eigens dafür eingerichtete Sortengärten ausgepflanzt. Einer dieser Sortengärten befindet sich nun in der Emeschbaach. Er wurde im November 2014 begonnen und im Januar 2016 vervollständigt. Angepflanzt wurden 112 Bäumen mit 56 Sorten, ein Großteil davon aus der Gemeinde Wincrange.

Ziel dieses Gartens ist nicht nur die Archivierung der traditionellen Pflaumensortenvielfalt. Der Zugriff auf Vermehrungsmaterial sowie die Sensibilisierung der Öffentlichkeit sind weitere wichtige Anliegen. Der Pflaumensortengarten integriert sich in das Gesamtkonzept der Flächen von *natur&ëmwelt Fondation Hëllef fir d’Natur* in der Emeschbaach, das eine biologische Bewirtschaftung der Agrarflächen und die Schaffung von ökologischen Landschaftselementen verfolgt. ■

Weitere Infos: www.bongert.lu

(Download Broschüre „Uebstkultur Das Ösling – überraschend vielfältig“)



Die Arbeiten zum Aufstellen der 7 Windmühlen zwischen Weiler und Helzingen haben begonnen. Zunächst werden die Wege verbreitert um den Transport der Windmühlen garantieren zu können.



Organisation  **jugendtreff nord**
Gemeng Wëntger maison de jeunes

2016 NUIT 04/06 DU SPORT

mat der Ennerstëtzung vun den lokalen Veräiner

SPORT, SPILL a SPAASS fir grouss a kleng
**** GRATIS Aktivitéiten an Ateliers ****

Rondrëm d'Sportshall Wëntger
18.00 - 22.00 Auer

fir Essen an Drénken
ass gesuert




Gestion des Immeubles

Administration communale Wincrange

Nach einer internen Umstrukturierung hat der Schöffenrat eine neue Abteilung im Bereich des technischen Dienstes geschaffen. Die Abteilung heißt „Gestion des Immeubles“ und wurde vorne im Gemeindehaus in der ‚alten Post‘ eingerichtet.

Getreu Ihrem Namen, werden hier ab jetzt sämtliche gemeindeeigenen Gebäude mit den dazugehörigen technischen Einrichtungen (wie z.B. Heizungen, Lüftungen, Glocken, Brandmeldeanlagen, usw.) verwaltet.

Bedient werden Sie hier von den Herren Frank BEWER und Mario THILL, sowie Marc SCHENK (Prävention und Sicherheit)

Haben Sie also in Zukunft Fragen, bemerken Probleme, benötigen Reparaturen, brauchen Informationen betreffend unsere Gebäude oder Sie möchten eine Reservierung tätigen, wenden Sie sich gerne an vorgenannte Personen unter:

Tel: 99 46 96 - 234
immeubles@wincrange.lu



Suite à une réorganisation interne, le collège échevinal a décidé de créer un nouveau département au sein du service technique. Il s'appelle «Gestion des Immeubles» et a été installé dans la mairie, dans les anciens locaux du bureau de la poste.

Dorénavant tous les bâtiments communaux avec leurs installations techniques y relatives (telles que: chauffages, ventilations, cloches, centrales incendie etc.) seront gérés ici.



Au service sont affectés Frank BEWER et Mario THILL, lesquels travaillent en étroite collaboration avec Marc Schenk (Service Sécurité et Prévention).

Par conséquent, veuillez-vous adresser dès à présent à eux, pour toute question, constat de problème, besoin d'entretien ou d'information, réservations etc. Ils sont à votre disposition au:

Tel: 99 46 96 - 234
immeubles@wincrange.lu ■

Jahre der Veränderung

JUBILÄUM 10 Jahre eine Einheit



WINTGER Es war die 10. Auflage der Generalversammlung des Wüntger Feuerwehrkorps. Als 2006 die 7 freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde in einem einzigen Korps zusammengefasst wurden, gab es viele skeptische Stimmen. Nun, ein Jahrzehnt und viele einschneidende Veränderungen später, ist man besser denn je aufgestellt und die Skeptiker sind verstummt. Neue Bedenken bringt die anstehende Reform des Rettungswesens jetzt wieder hervor. Doch wie die meisten Redner des Abends betonten, werden auch diese Veränderungen, welche positive wie auch negative Aspekte beinhalten, nach einiger Zeit akzeptiert sein. In Wüntger und im ganzen Kanton Clerf fühlt man sich schon jetzt bestens aufgestellt um die zukünftigen Aufgaben zu meistern. Seit der Fusion vor zehn Jahren wurde eine regionale Zusammenarbeit immer weiter ausgebaut. So war es in den letzten Jahren das interkommunale Syndikat des Clerfer Kantons, SICLER, welches die Anschaffungen der verschiedenen Fahrzeuge koordinierte und zum Teil finanzierte. Spezifisches Material wurde über den ganzen Kanton verteilt und die Feuerwehrleute für das ihnen zugeteilte Gerät besonders geschult. Und so kam dann auch grosses Lob aus allen Teilen des Landes für die Bewältigung des Grossbrandes in einem Agrarbetrieb zu Jahresbeginn in Fischbach bei Clerf. Hier zerstörte das Feuer einen grossen Teil der gelagerten Futterreserven, doch konnten mehrere Hundert Tiere gerettet werden und ein Ausbreiten der Flammen verhindert werden.

Dies war nur möglich, weil das nötige Material und besonders die, bestens ausgebildeten Feuerwehrleute, zur Verfügung standen.

So wird auch im Wüntger Korps der Ausbildung und der Jugendarbeit grosse Bedeutung zugemessen. Dieses Jahr werden 7 Jugendliche aus der 22 Mann starken Jugendwehr zu ihren 69 Kollegen aus dem Hauptkorps wechseln. Was die Aktivitäten von 2015 betrifft, so schaut man auf ein eher ruhiges Jahr zurück. Man blieb von grösseren Bränden und Einsetzen verschont. Der einzige Dienst innerhalb der Wehr, welcher einen bedeutenden Zuwachs erlebte, ist der des First Responder. Dieser Dienst wurde im letzten Jahr 128 Mal in Anspruch genommen. Das ist der beste Beweis für die Nützlichkeit dieser ersten Einsatztruppe, besonders in einer ländlichen Gegend mit weiten Anfahrtswegen für die Rettungsdienste. Die Verantwortlichen der Wüntger Feuerwehr blicken zuversichtlich in die Zukunft. Wenn auch in der Organisation so manches sich ändern wird, so bleibt die Aufgaben des Feuerwehrmanns vor Ort auch in Zukunft die gleichen nämlich Leben retten, Feuer löschen und die anfallenden technischen Einsätze erledigen.

Zum Schluss der Versammlung wurden noch die in Pension gegangenen Feuerwehrleute Walter Gilz, Marcel Laplume und François Majeres geehrt. ■

Ben Pfeiffer





Kröstfeier bei de klengen Kiemelkiddies

Den 21. Dezember nomëttes han d'Educatrices van de ganz klengen Kiemelkiddies eng Kröstfeier organiséiert, wou Kanner sich mat hirer Famill gudd ameséiert han.

Och dëst Joër war et schéin ze gesinn, datt suvill Lekt der Aladung nokoumen. Bei Krëstmusik, leckerem Kaffi a Chocky, selwergebaakenem Kuch a Wafelen vam Kach Ralf a senger Kichenéquipe, engem flotten Spilleck fir Kanner war et ë schéinen Afschloss vam Joër 2015.

Dat ganzt Personal van de Kiemelkiddies seet villmols Merci fir déi gudd Zesamenarbeitsmat den Elteren an wënschen jiderengem ë schéint Joër 2016. ■



„Éischt Hëllef“ – Projet an der Maison Relais Wëntger

En Donneschdig, den 21. Januar 2016 wore Studenten aus der Infirmièreschoul (LTPS) op Besuch an der Maison Relais zu Wëntger fir de Kanner „Éischt Hëllef“ méi no ze bréngen. D'Kanner aus de Cyclen 3 an 4 hon a verschidden Atelier'en deelgeholl:

- Eng Wonn verplooschteren an e Verband uleeën
- Stabil Säitelag an Urouf beim 112
- Thema Wanter a Summer
- Besichtigung von enger Ambulanz

D'Kanner wore begeistert an konnten vill selwer ausprobéieren, wéi z.Bp. e Verband richtig uleeën oder bei den 112 uroufen... ■



Kiemelkiddies um Air Tramp

Säit dem Hierst 2015 gin d'Päiperleken an d'Heesprénger aus der Crèche an regelméissigen Ofstänn op Lëllgen an den Parc Sënnesräich op den Air Tramp.

Den Air Tramp ass engt grousst Loftkëssen (10m x 10m) an mecht Grouss an Kleng, Jonk an Aal vill Freed. D'Bewegung déi d'Kanner do kréien, ass ideal, fir hir Motorik ze stärken an ze fördern.

Och aner Sënner, wéi zum Beispill Gläichgewichtssënn oder Tastsënn gin stimuliert.

D'Kanner gin ëmmer vom educative Personal begleet, wou si zesummen vill schéi Stonnen verbéngen. ■





Lutte et prévention contre le cambriolage



La Police poursuit sa stratégie en matière de lutte contre les crimes de cambriolage: une présence visible plus accrue, des informations ciblées aux citoyens ainsi que leur aide active devraient engendrer des résultats dans la lutte contre les cambrioleurs.

Même si les chiffres dans le domaine des crimes de cambriolage sont légèrement à la baisse, ils restent néanmoins élevés pour l'année en cours. Nous comptons 924 délits de cambriolage accomplis après le premier semestre 2015. L'année précédente, il y a eu 945 cas accomplis sur le même laps de temps. A la fin de 2014, on comptait 1951 faits accomplis. Cette tendance qui reste élevée est également constatée dans les pays limitrophes; les pays voisins au Luxembourg sont confrontés au même phénomène. En conséquence, la lutte contre le cambriolage reste une priorité de la Police. Elle joue la carte du renforcement de trois points stratégiques cruciaux:

- des contrôles récurrents et une forte présence en public,
- un travail important en matière de prévention et
- des appels à l'aide à la population.

Des contrôles de la circulation et d'identité sont menés entre autres le long des artères principales. La Police continue d'être présente dans les zones résidentielles. Un point supplémentaire essentiel est la communication ainsi que le contact avec les citoyens afin de les informer le mieux possible sur les cambriolages ainsi que sur les mesures de précaution y relatives. La prévention contre les cambriolages comprend un volet technique et un volet comportemental. Le but est de faire passer le message aux criminels qu'ils ne pourront que très difficilement, voire pas du tout mener à terme leur projet.

L'aide active de la population est plus que jamais sollicitée

Pour pouvoir lutter efficacement contre cette criminalité, la Police essaye d'appréhender les auteurs de tels faits, voire de les arrêter en flagrant délit. Elle dépend de l'aide de la population et conseille aux victimes de cambriolages d'appeler au plus vite le numéro d'appel d'urgence, le 113, de verrouiller la maison et d'attendre l'arrivée de la Police.

L'observation de personnes ou de véhicules suspects dans les alentours par les habitants sont d'une importance capitale pour la Police. Il peut s'agir d'éventuelles manœuvres de repérages comme p.ex. le fait de sillonner les rues d'un quartier résidentiel sans but précis ou de surveiller une maison, de préparer une cachette ou garer un véhicule visiblement étranger. Ce genre de constatations doit immédiatement être signalé à la Police au numéro d'appel d'urgence 113 pour que celle-ci puisse envoyer une patrouille sur place.

En règle générale, un cambriolage ne dure que quelques minutes; une habitation non sécurisée, l'appât d'un butin lucratif et la perspective de pouvoir prendre la fuite sont les facteurs principaux qui motivent le passage à l'acte des cambrioleurs. Parfois, ils agissent de manière spontanée; n'oublions pas que „l'occasion fait le larron“ et que souvent des conditions propices amènent des voleurs potentiels à passer à l'acte. Les cibles principales des cambrioleurs sont des habitations privées et des maisons familiales et la simple idée qu'un criminel s'introduise dans sa propre maison et fouille l'intimité des lieux procure préoccupation et inconfort. On compte parmi les principaux objets volés argent, bijoux, ordinateurs et téléphones portables.

Les moyens mis en œuvre se sont révélés être efficaces; pour preuve, les enquêtes couronnées de succès attribué en grande partie à une bonne analyse des indices prélevés sur place. Pour l'année en cours, quelque 77 faits (accomplis et tentatives) ont pu être résolus. 105 malfaiteurs ont été appréhendés. Il s'agit souvent de multi-récidivistes déjà impliqués dans d'autres délits (vols, effractions, arnaques).

Conseils aux victimes de cambriolages

L'enquête sur les lieux du crime s'avère être particulièrement importante. Pour cela il est primordial que la victime d'un cambriolage laisse les lieux du crime en l'état où elle les a trouvés. Ranger, nettoyer ou rechercher quels objets ont pu être volés risquent d'effacer ou de détériorer les traces et indices laissés par les criminels, mettant en péril le succès du travail de la Police.

Conseils et informations de la Section «Prévention du Crime»

Des renseignements sur le meilleur moyen d'équiper son habitation en termes de techniques de sécurité peuvent être pris auprès du Service de Prévention de la Police. Une consultation personnalisée dans votre maison ou une visite de l'exposition sur le thème «Protection technique contre le cambriolage» dans le bâtiment de la Cité Policière Grand-Duc Henri à Luxembourg-Kalchesbréck peuvent être convenus avec le Service Prévention du Crime

Guy HOLCHER / Marc RAGNACCI

Tél.: (+352) 4997 2333 - Fax: (+352) 4997 2399

Des informations supplémentaires peuvent être obtenues auprès de chaque poste de Police et sur le site internet de la Police: www.police.lu. ■

Vorbeugen gegen Einbruch

Die Polizei bleibt bei ihrer Strategie zur Bekämpfung der Einbruchskriminalität: Erhöhte und sichtbare Präsenz, gezielte Information der Bevölkerung sowie deren aktive Mithilfe sollen im Kampf gegen Einbrecher Wirkung zeigen.

Auch wenn die Zahlen im Bereich der Einbruchskriminalität leicht rückläufig sind, bleiben sie weiterhin hoch. Für das erste Semester 2015 sind bis dato 924 abgeschlossene Einbrüche in Wohnräume zu verzeichnen, im Vorjahr waren es für den gleichen Zeitraum 945 Fälle. Bis Ende letzten Jahres waren 1951 abgeschlossene Einbrüche im Bereich der Wohnungseinbruchskriminalität gemeldet worden. Die weiterhin hohe Tendenz wird grenzübergreifend festgestellt; die Nachbarländer Luxemburgs haben mit dem gleichen Phänomen zu kämpfen.

Daher bleibt die Bekämpfung der Einbruchskriminalität eine Priorität der Polizei. Sie setzt weiterhin auf die 3 Hauptstrategien:

- Kontrollen und Präsenz im öffentlichen Raum,
- Präventionsarbeit und
- Aufruf der Bevölkerung zur Mithilfe.

Landesweit werden weiterhin Verkehrs- und Personenkontrollen u.a. entlang den Hauptverkehrsadern durchgeführt. Innerhalb der Wohngebiete zeigt die Polizei weiter verstärkt Präsenz.

Ein weiterer Schwerpunkt ist und bleibt die Kommunikation sowie der Kontakt mit den Bürgern um weitestgehend über das Delikt Einbruchsdiebstahl sowie die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen zu informieren. Einbruchsprävention kennt neben einer technischen (Alarmanlage, gesicherte Fenster/Türen,...) auch eine verhaltensorientierte Komponente: Jede Sicherungsmaßnahme ist wertlos, wenn man den Schlüssel unter dem Blumentopf versteckt

Ziel ist es, dem Täter zu verdeutlichen, dass sein Vorhaben nur unter schwierigen Bedingungen durchgeführt werden kann. In der Regel ist er nur an schwach gesicherten Objekten interessiert.

Die aktive Mithilfe der Bevölkerung ist stärker denn je gefragt

Um wirksam gegen die Täter vorgehen zu können versucht die Polizei die Täter zu ermitteln und bestenfalls auf frischer Tat, oder unmittelbar nach der Tat zu ergreifen. Sie ist dabei auf Mithilfe der Bevölkerung angewiesen und rät Einbruchsoffern, schnellstens den Polizeinotruf 113 zu tätigen, das Haus abzusperrern und auf das Eintreffen der Polizei zu warten.

Von äusserster Wichtigkeit für die Polizei sind Beobachtungen der Anwohner über auffällige Personen oder Fahrzeuge welche in der Nachbarschaft gesehen wurden. Dabei kann es sich um eventuelle Vorbereitungsmaßnahmen handeln wie z.B. scheinbar planloses Abfahren der Wohngegend oder Beobachten eines Hauses, Anlegen von Verstecken und das Abstellen von fremden, auffälligen Fahrzeugen. Entsprechende Feststellungen sollten unbedingt und sofort der Polizei über den Notruf 113 gemeldet werden

damit diese noch vor Ort einschreiten kann.

Ein Einbruch dauert in der Regel nur wenige Minuten: ungesicherte Wohnungen, die Aussicht auf lukrative Beute und die erhoffte unerkannte Flucht sind die Hauptfaktoren, die einen Einbrecher zu einer spontanen Tat motivieren. Die vielzitierte Gelegenheit bringt potentielle Täter dazu, „es mal zu versuchen“, wenn die Rahmenbedingungen denn stimmen.

Primär sind private Wohnungen und Einfamilienhäuser die auserkorenen Objekte der Täter und die Vorstellung von Verbrechern, die in das eigene Zuhause eindringen und den gesamten Hausrat zerwühlen, löst Besorgnis und Unbehagen aus. Zu den bevorzugten Beutestücken gehören Geld, Schmuck, Laptops und Handys.

Die von der Polizei eingesetzten Mittel haben sich als richtig erwiesen; das beweisen die Ermittlungserfolge bei denen die Tatortuntersuchungen und Spurenanalyse eine beachtliche Rolle zukommt. Im ersten Semester dieses Jahres konnten 77 Fälle (Einbrüche und Einbruchversuche) aufgeklärt werden, 105 Täter wurden ermittelt. Dabei handelt es sich oftmals um Mehrfachtäter, die auch für andere Delikte (Raub, Diebstahl, Betrug,) in Frage kommen.

Ratschläge für Opfer von Einbruchsdiebstahl

Neben der Einbruchsvermeidung fällt der Tatortuntersuchung eine extrem wichtige Bedeutung zu. Deswegen gilt für Opfer eines Einbruchs, auch wenn es schwer fällt, den Tatort so belassen wie er aufgefunden wurde. Aufräumarbeiten, Putzen sowie Überprüfungen im oder um das Haus sollten unbedingt unterlassen werden. Es besteht das Risiko, wertvolle Spuren und Hinweise auf die Täter, unwiederbringlich zu verändern oder zu zerstören. Die Aussicht auf eine erfolgreiche Polizeiarbeit verringert sich dadurch drastisch.

Beratung und Information der Abteilung „Prévention du Crime“

Wie man sein Haus oder seine Wohnung am besten in punkto Sicherheitstechnik ausstattet, erfährt man zudem über den nationalen Präventionsdienst der Polizei.

Eine persönliche Beratung im eigenen Zuhause oder eine Besichtigung der Ausstellung zum Thema „technischer Einbruchschutz“ im Gebäude der Cité Policière Grand-Duc Henri auf Luxemburg-Kalchesbréck können unter Service Prévention du Crime

Guy HOLCHER / Marc RAGNACCI
Tél.: (+352) 4997 2333 - Fax: (+352) 4997 2399 vereinbart werden.

Weitere Informationen erhalten sie auf jeder Polizeidienststelle und auf der Internetseite der Polizei www.police.lu. ■

Gemeinderatssitzung vom 14. Dezember 2015

Anwesend: Bürgermeister Thommes M.; Schöffen Weber C., Meyers L.; Räte Arend R., Durdu A., Engelen J., Koos A., Lutgen C., Piret A., Scholzen G., Thillens A.; Sekretär ff: Schroeder Paul

Entschuldigt: /

Zu Beginn der Sitzung begrüßt Bürgermeister Thommes (CSV) jeden und bedankt sich fürs Kommen. Er erklärt, dass am heutigen Tag 20 Punkte auf der Tagesordnung stehen, davon einer in geheimer Sitzung.

1. Genehmigung der Sitzungsberichte vom 16.09.2015 und vom 15.10.2015

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt kurz, dass Rätin Durdu (DP) für die Sitzung vom 16.09.2015 entschuldigt und Rätin Lutgen (CSV) beim letzten Punkt abwesend war. Er erkundigt sich ob noch jemand ein Anliegen betreffend den Sitzungsbericht hat, da jeder diesen bereits vorliegen hat. Rat Engelen (ADR) kommentiert, dass er die Formulierung des letzten Punktes als eigenartig empfindet. Dort steht geschrieben, dass auf einer Ortstafel in Crendal ein Schreibfehler im Luxemburger Name „Wëntger“ steht. Er sagt jedoch, dass man diese Aussage anders schreiben soll, da die Ortstafel nicht in Crendal steht sondern im Eingang Wintgers wenn man aus Richtung Crendal kommt.

Der Schöffenrat beschließt die Genehmigung des Sitzungsberichtes vom 16.09.2015 zu vertagen und eine Änderung beim letzten Punkt vorzunehmen.

Bürgermeister Thommes (CSV) fährt fort mit dem Sitzungsbericht vom 15.10.2015 und wiederholt, dass Rat Scholzen (LSAP) und Rätin Durdu (DP) entschuldigt waren. Dieser Sitzungsbericht wurde ohne weitere Bemerkungen einstimmig genehmigt.

2. Vorstellung des rektifizierten Budgets 2015 sowie des Budgetprojektes 2016

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass die Vorstellung des rektifizierten Budgets 2015 sowie des Budgetprojektes 2016 vorgezogen wurden da Rat Arend (CSV) die Sitzung frühzeitig verlassen muss.

Die Zusammenarbeit mit dem SIDEN, betreffend die Kläranlagen, läuft gut.

Bürgermeister Thommes (CSV) beginnt mit einer kurzen Information bezüglich der drei eigenen Wasserquellen in unserer Gemeinde. Zwei Wasserquellen mussten wegen der schlechten Analysen des Wassers vom Verteilungsnetz genommen werden.

Betreffend das Abwasser informiert Bürgermeister Thommes (CSV), dass die Bögener Kläranlage in Betrieb genommen wurde. An dieser sind bisher sechs Dörfer angeschlossen, nur Heisdorf müsste noch angeschlossen werden. In Trotten hat der Bau der neuen Kläranlage bereits begonnen. Die Zusammenarbeit mit dem SIDEN, betreffend die Kläranlagen, läuft gut.

Des Weiteren spricht Bürgermeister Thommes (CSV) einige Themen kurz an, beispielsweise dass es wichtig war dem Naturpark Our beizutreten, sowie der Beitrag zu einer Pestizidfreien Gemeinde. Ein voller Erfolg war auch der „Klimapakt“. Dieses Projekt kommt gut bei den Menschen an. Es sei wichtig schon bei den Kindern mit der Sensibilisierungsarbeit anzusetzen um später erfolgreich zu sein. Das Projekt Sicherheit und Straßen ist ebenfalls extrem wichtig und ist der Gemeinde gut gelungen.

Die „Maison Relais“ in Wintger beweist, dass eine solche Einrichtung dringend nötig war. Die Fertigstellung des Schwimmbads hat einige Jahre gedauert und man gibt sich weiterhin Mühe diese Infrastruktur noch zu verbessern. Bürgermeister Thommes (CSV) findet, dass was die Landwirtschaft der Gemeinde Wintger betrifft gut und konstruktiv gearbeitet wird und er erhofft sich die verstärkte Nutzung regionaler Produkte.

Weiterhin plant der Schöffenrat einige Kirchen und Friedhöfe wieder instand zu setzen. Zudem sei eine Fusion der Kirchenfabriken geplant.

Der Festsaal von Niederwampach wurde fertiggestellt und eine offizielle Einweihung hat stattgefunden. Der Umbau ermöglicht nun auch Menschen mit Rollstuhl problemlosen Zutritt. Der Neubau des Festsaals in Trotten ist noch in Planung. Hier hat man sich mit den örtlichen Vereinen getroffen.

Bürgermeister Thommes (CSV) bedankt sich bei den Mitarbeitern der Gemeinde, insbesondere beim technischen Dienst für dessen Leistung und Mühe beim Projekt „Zone Féitsch“.

Bei der Apotheke besteht momentan nur eine provisorische Version jedoch wird mit dem

Neubau des Centre Médicale bald begonnen. Der Schöffenrat bedankt sich für jegliche Unterstützung.

Bürgermeister Thommes (CSV) bedankt sich zum Schluss seiner Ansprache beim Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit bei allen Projekten und gibt das Wort weiter an den Schöffenrat.

Schöffe Weber (LSAP) bedankt sich im Namen der LSAP beim Personal der Gemeinde, der Maison Relais, der Schule, sowie beim Koalitionspartner CSV für die gute Zusammenarbeit. Er ist begeistert darüber, dass das neue Saalreglement von der Allgemeinheit angenommen wurde. Er sagt die Säle wären in einem sauberen und guten Zustand, dies dank der Arbeit von Herrn Marc Schenk, welcher hier eine hervorragende Arbeit leistet. Er bedankt sich ebenfalls bei den Vereinen für ihre Zusammenarbeit und deren Verständnis. Er lobt die vielen Veranstaltungen durch die, die Gemeinde ein großes Stück Lebensqualität erhalte.

Schöffe Weber (LSAP) möchte sich, betreffend den Industriezonen Féitsch und Lentzweiler, ebenfalls bei den vormaligen Besitzern der Ländereien und den Betrieben Fenster Mersch, Wolff-Weyland und Faymonville bedanken. Dies sind gut geführte Betriebe mit über 150 Arbeitsplätzen.

Ein spezieller Dank geht auch an die Techniker Armand Enders und Jacques Keup für ihre vorbildliche Arbeit. Innerhalb kürzester Zeit waren die Pläne der Umbauarbeiten beim Ministerium durch und dies obwohl der Präsident des SICLER dies anders prophezeit hatte. Ebenso vorbildlich waren die Renovierungsarbeiten an den Wasserbehältern. Wichtig ist auch, dass im Abwasserbereich, nach Boevange nun der Bau der Kläranlage in Trotten beginnen kann.

Schöffe Weber (LSAP) hat nur zwei negative Punkte anzusprechen; Die Genehmigungsprozedur des Centre Médicals und die Straßenarbeiten in Allerborn, welche zu viel Zeit einnehmen. Allein die Genehmigungsprozedur für das Centre Médical dauerte vom Frühjahr bis November. Die Arbeiten in Allerborn standen bereits 2015 mit 650 000 € im Budget. Die Gemeinde war fast zwei Jahre blockiert da man auf eine Genehmigung des Wasserwirtschaftsamtes wartete, die erst im Oktober eintraf. Er will damit sagen, dass man als Gemeinde zwar Projekte in das Budget setzen kann, jedoch immer auf das Ministerium angewiesen ist. Gibt es dort ein Problem verschieben sich die Arbeiten. Für das Jahr 2016 sind jedoch alle größeren Projekte bereits vom Ministerium genehmigt.

Zu guter Letzt bedankt er sich bei den Zeitungen, dem Gemeindeblatt und der Sportszeitung

für deren gute Berichterstattung im vergangenen Jahr.

Schöffe Meyers (CSV) bedankt sich und beginnt seine Ausführung mit dem Neubau des Saals in Trotten, welcher Mitte 2016 beginnen soll. Er ist froh über die einwandfreie Zusammenarbeit mit den Vereinen und Einwohner. Hier hatte jeder während mehreren Versammlungen die Möglichkeit seine Meinung zu den Umbauten zu äußern. Er ist überzeugt dass dies ein toller, neuer Saal wird.

Im Budget ist immer noch der Ankauf eines Feuerwehrfahrzeuges vorgesehen, welcher jedoch möglicherweise nicht getätigt werden wird.

Schöffe Meyers (CSV) spricht des Weiteren von 450 000 € die im Budget für diverse Umbauten vorgesehen sind. Darin inbegriffen ist der dringend nötige Umbau des Barteshauses. Da der bestehende Vertrag mit dem Tourismussyndikat am 30.01.2016 ausläuft, muss man sich überlegen wie es hier weitergehen soll. Die Gemeinde hat eine öffentliche Ausschreibung zur Ausarbeitung eines Konzeptes zur Betreibung des Barteshauses getätigt. Bisher wurde ein Konzept eingereicht. Demnächst wird es dem Gemeinderat präsentiert. Auf jeden Fall erscheint es Schöffe Meyers (CSV) klar, dass an den Räumlichkeiten einige Umbauten nötig sind. Beispielsweise soll in Zukunft die Küche nicht mehr im Erdgeschoss sein und das dazu gehörige Restaurant im Obergeschoss.

Ein weiteres wichtiges Projekt ist der Umbau der Schule in Wintger. Das Schulgebäude aus dem Jahre 1974, ist nach 41 Jahren veraltet und renovierungsbedürftig. Zusammen mit der Schule, Eltern und Maison Relais wird gerade ein Konzept ausgearbeitet.

Für 2016 plant die Gemeinde zwei weitere Umbauten auf dem Site der Schule. Die erste betrifft eine Halle für die Unterbringung des Arbeitsmaterials der Hausmeister welche momentan auf mehreren Stellen auf dem Areal, darunter vor allem im alten Schwimmbad gelagert werden. Die Halle soll neben dem Hausmeisterhaus für den Preis von 400 000 € errichtet werden. Dies ermöglicht es im alten Schwimmbad einen neuen Tanzsaal einzurichten, da der jetzige durch den Umbau der Schule nicht mehr bestehen kann. Möglicherweise könnte man sogar ein zweites Stockwerk errichten um während der Umbauten der Schule über provisorische Klassensäle zu verfügen. Hierfür ist bereits ein Plan in Arbeit. Diese Arbeiten sollen 2016 beginnen, damit man Ende 2017 bzw. Anfang 2018 mit dem Umbau der Schule beginnen kann.

Schöffe Meyers (CSV) erwähnt ein weiteres Projekt und zwar die Eröffnung der Schiefergruben in Asselborn/Emeschbach. Diese werden allerdings von Fledermäusen bewohnt weshalb der Zugang für die Öffentlichkeit sich auf wenige Wochen im Jahr beschränken wird.





Nun zählt Schöffe Meyers (CSV) noch einige vorgesehene Ausgaben des Budgets von 2016 auf:

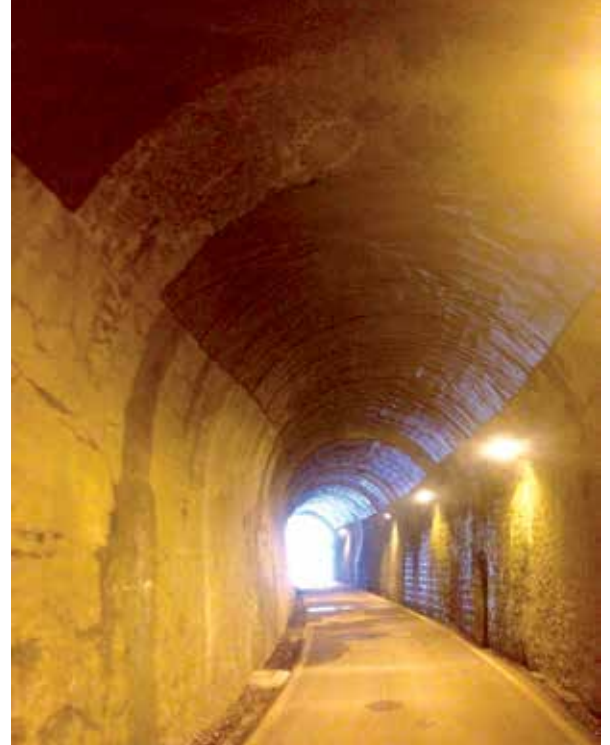
- 100 000 € für den eventuellen Kauf von Grundstücken;
- 100 000 € für kleinere Umänderungen im neuen Schwimmbad;
- 100 000 € für das Anlegen eines Dorfplatzes mit Parking in Niederwampach neben dem Friedhof;
- 85 000 € um in Brachtenbach neben der Kirche einen Unterstand zu errichten;
- 80 000 € um die Parkfläche der Schule zu vergrößern;
- 50 000 € für die Radwege der Gemeinde;
- 50 000 € für Spielplätze in den Dörfern;
- 10 000 € um neben dem Friedhof in Boevange eine Streuwiese anzulegen;
- 260 000 € sind für einige Umbauten in den Kirchen vorgesehen.

Zum Schluss bedankt sich Schöffe Meyers (CSV) für die tolle und kompetente Zusammenarbeit die er seit seinem Amtsantritt zum Schöffen erlebt hat.

Schöffe Weber (LSAP) bedankt sich bei der Ackerbauverwaltung und der Strassenbauverwaltung „Ponts et Chaussées“ von Clerf und Wiltz für neue Strassenbeläge in Oberwampach, Fëitsch - Hamiville, Haard und Tull in Hachiville, Wolfsburren in Weiler, Lou in Hamiville, Krëmt in Niederwampach und Diengerbiërg in Boevange.

Seit November 2015 werden Reparaturarbeiten im Tunnel auf der Fahrradstrecke nahe Schemper Gare durchgeführt, hier waren Steine von der Decke gefallen. Gesamtkosten 60.000€ die von der Strassenbauverwaltung übernommen wurden, auch hier bedankte sich Schöffe Weber (LSAP) für eine korrekte und saubere Arbeit.

Rätin Durdu (DP) möchte wissen warum zwei Quellen der Gemeinde außer Betrieb sind. Bür-



germeister Thommes (CSV) erklärt ihr darauf hin, dass diese mit Pestiziden belastet sind, genauer gesagt Metzachlor. Solange dieses Problem besteht, bleiben beide Quellen außer Betrieb.

3. Genehmigung eines vom Schöffenrat unterzeichneten Pacht- und Gestattungsvertrages

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat einen Pacht- und Gestattungsvertrag zur Errichtung von Windkraftanlagen mit dem Unternehmen OEKOSTROUM WEILER SA. Die Gemeinde gestattet dem Pächter die Ueberrotierung des Katasterwegs durch den Rotor der Windkraftanlage. Betroffen ist ein Feldweg im Ort genannt „Im Reiselderweg“ welcher sich zwischen den Katasternummern 280/746, 281/998, Sektion H in Biwisch (Gemeinde Ulflingen) und 6/430, 5/77, Sektion HB in Weiler (Gemeinde Wintger) befindet. Die Laufzeit des Vertrages wird auf die Dauer von 30 Jahren festgelegt mit der Option einer Verlängerung des Vertrages von bis zu 20 Jahren. Bis zum Baubeginn beläuft sich die Pacht auf eine pauschale Jahresentschädigung von 10,00 €. Mit Beginn der Bauarbeiten wird die jährliche Pacht 20,00 € pro Ar betragen. Da die vom Rotor überstrichene Gesamtfläche 2,5 Ar beträgt, beläuft sich die Pacht auf insgesamt 50,00 € pro Jahr.

4. Genehmigung des rektifizierten Budgets 2015 sowie des Budgets 2016 des Sozialamtes RESONORD

Bürgermeister Thommes (CSV) gibt Rat Arend (CSV) das Wort, welcher als Präsident des RESONORD, das rektifizierte Budget 2015 sowie

das Budget von 2016 des Sozialamtes RESONORD kurz vorstellt.

Rat Arend (CSV) bedankt sich bei Bürgermeister Thommes (CSV) und sagt, dass sich im Grunde nicht viel verändern wird. Bei Detailfragen kann man sich ohne weiteres bei Frau Chantal Peiffer vom RESONORD melden.

Rat Engelen (ADR) erkundigt sich warum der RESONORD vier getrennte Budgets anstelle eines einzigen, alles umfassenden erstellt hat. Rat Arend (CSV) bedankt sich für diese Frage und erklärt ihm, dass man anfangs nur ein Budget erstellt hatte, jedoch nicht jede Gemeinde damit einverstanden war. Einige hatten getrennte Budgets gefordert. Rat Engelen (ADR) kann diese Vorgehensweise nicht verstehen. Rat Arend (CSV) stimmt ihm zu und erklärt jedoch, dass man nur auf die Wünsche der Gemeinden eingegangen wäre.

Das rektifizierte Budget 2015 sowie das Budget 2016 des Sozialamtes RESONORD werden einstimmig genehmigt.

5. Genehmigung der Konvention „Bummelbus“ für das Jahr 2016

Laut Konvention „Bummelbus“ liegt der Beitrag der Gemeinde für das nächste Jahr bei 61.296,55 € (ohne MwSt.).

Bürgermeister Thommes (CSV) meint, der Bummelbus sei heutzutage nicht mehr aus dem Alltag wegzudenken.

Rat Arend (CSV) findet es schade, dass der Bummelbus seine Fahrstrecken auf 35 Kilometer begrenzt. Dadurch könnten viele Leute aus der Gemeinde nicht bis nach Ettelbrück ins Krankenhaus gefahren werden. Dies müsse seiner Ansicht nach doch möglich sein, selbst wenn dies bedeute einen höheren Beitrag zu bezahlen.

Rat Engelen (ADR) berichtet von Fällen bei denen der Bummelbus Kunden mehrmals hintereinander eine Absage erteilt habe und findet dies recht ungewöhnlich. Neben seinen Statistiken über die Anzahl der geleisteten Fahrten müsste das Forum pour l'Emploi (FPE) auch Zahlen über nicht geleistete Fahrten veröffentlichen.

Rat Arend (CSV) erwidert, dass der Bummelbus nicht immer über die Möglichkeiten verfüge zu jeder Zeit für jedermann zur Verfügung zu stehen.

Rat Koos (CSV) fügt hinzu, dass derzeit ein Mangel an Fahrern beim FPE bestehe, teilweise aus dem Grund, weil das Arbeitsamt keine oder nur sehr wenig Fahrer an das FPE vermittelt.

Schöffe Weber (LSAP) erinnert daran, dass Kunden welche bei der Reservierung ihre Handynummer angeben, zwei Stunden vor der Fahrt den genauen Fahrtermin noch einmal durchge-

sagt bekommen. Viele Leute würden das nicht wissen.

Er schlägt vor den Verantwortlichen für den Bummelbus, Herrn Claude Bertemes, bei Gelegenheit einmal in den Gemeinderat einzuladen um derlei Fragen zu beantworten.

Einstimmig genehmigt der Rat die Konvention mit dem Bummelbus für 2016.

Nach der Abstimmung entschuldigt sich Rat Arend (CSV) und verlässt die Sitzung.

6. Diskussion und Beschlussfassung betreffend den regionalen Beitritt der Naturparkgemeinden zum Konvent der Bürgermeister

Bürgermeister Thommes (CSV) ist der Meinung dass der regionale Beitritt der Naturparkgemeinden zum Konvent der Bürgermeister eine gute Entscheidung war.

Dieser Konvent ist eine offizielle europäische Bewegung, bei der sich die beteiligten Städte und Gemeinden freiwillig verpflichten nachhaltige Quellen zu nutzen um die Energieeffizienz zu steigern und den CO₂-Emissionswert um mindestens 20 %, bis zum Jahr 2020 zu senken, (Basisjahr 1990).

Dieser Beitritt wurde einstimmig angenommen.

7. Genehmigung mehrerer vom Schöffenrat getätigten Dringlichkeitsreglemente

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt um welche Dringlichkeitsreglemente es sich handelt.

In Oberwampach wurden vom Haus 74B bis zum Eingang der Ortschaft Niederwampach neue Leitungen der Post gelegt, diese Arbeiten sind bereits abgeschlossen. In Derenbach wurden vom Haus 35 bis hin zum Haus 37 und vom Haus 76 bis hin zum Haus 158A gearbeitet und einige Wasserleitungen erneuert. Diese Arbeiten sind ebenfalls abgeschlossen.

Rat Engelen (ADR) findet es unlogisch über Verkehrsreglemente abzustimmen wenn die Arbeiten bereits abgeschlossen sind.

Einstimmig genehmigt.

8. Umänderung des Verkehrsreglementes in Brachtenbach

In Brachtenbach wird vom 16. März bis zum 20. März 2016 eine Straßensperrung vorgenommen wegen des alljährlichen „Flower Power“ Festes. Einstimmig genehmigt.





9. Stellungnahme betreffend den Denkmalschutz der Kirche in Oberwampach

Rat Engelen (ADR) wundert sich, dass eine historische Kirche wie die in Oberwampach noch nicht unter Denkmalschutz steht. Rätin Durdu (DP) möchte wissen ob der Denkmalschutz nur die Kirche betrifft oder unter Umständen auch den Friedhof. Falls dem so ist könnte dies zukünftigen Arbeiten auf dem Friedhof erschweren. Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass sich die Anfrage lediglich auf die Kirche bezieht, man jedoch diesbezüglich nochmal nachfragen wird.

Schöffe Weber (LSAP) schließt sich der Meinung von Rätin Durdu (DP) an und fügt hinzu, dass man an dieser Stelle Acht geben muss.

Mit 9-Ja-Stimmen bezieht der Gemeinderat positiv Stellung betreffend den Denkmalschutz der Kirche in Oberwampach. Rätin Durdu (DP) beteiligte sich nicht an der Abstimmung, da sie wegen ihres Mandats im Staatsrat neutral bleiben muss. Dieser muss ebenfalls seine Stellungnahme zu dieser Anfrage abgeben.

10. Genehmigung einer von der Kirchenfabrik Hachiville getätigten Tauschakte

Mit 9-Ja-Stimmen und einer Enthaltung von Rat Piret (LSAP) wird das getätigte Tauschgeschäft der Kirchenfabrik Hachiville angenommen.

11. Genehmigung zweier von den Kirchenfabriken Hoffelt und Hachiville getätigten Pachtverträge

Zwei von Notarin Weinandy aus Klerf am 28. Oktober 2015 aufgestellte Pachtverträge, worin die Kirchenfabriken von Helzingen und Hoffelt ihre Liegenschaften an verschiedene Privatpersonen für die Dauer von 9 Jahren verpachtet haben, wurden mit 9 Stimmen gegen eine Enthaltung Rat Piret (LSAP) genehmigt.

12. Genehmigung einer vom Schöfferrat getätigten Tauschakte

Folgende vom Schöfferrat getätigte Akte wurden anschließend dem Gemeinderat vorgelegt: Tauschakt mit Herrn BOCK Pierre, wohnhaft in L-9940 Asselborn, Haus 20. Getauscht wird eine Parzelle gelegen Sektion AB von Asselborn, im Ort genannt „Waleschgässen“, Kata-

sternummer 17/4746, groß 0,22 Ar, Platz, gegen eine Parzelle gelegen Sektion AB von Asselborn, im Ort genannt „Waleschgässen“, Katasternummer 33/4756, groß 0,13 Ar, Weg. Es handelt sich um eine Emprise.

Der Rat genehmigt den Tauschakt ohne Gegenstimme.

13. Genehmigung eines vom Schöfferrat getätigten Kaufversprechens

Folgende vom Schöfferrat getätigte Kaufversprechen wurden dem Gemeinderat zur Genehmigung unterbreitet: Die Gemeinde kauft einen halben Ar einer Straße in Doennange. (Preis 700€/Ar). Einstimmig genehmigt.

14. Genehmigung eines vom Schöfferrat abgeschlossenen Mietvertrages

Folgender vom Schöfferrat getätigter Mietvertrag wird dem Gemeinderat zur Genehmigung unterbreitet:

Vermietung des Pfarrhauses in Troine (Haus Nr. 71) an Herrn FABCIN Lubomir, zurzeit wohnhaft in Soleuvre, 16 rue Prince Jean. Die monatliche Miete beträgt 500 €. In diesem Mietpreis sind die Wasser- und Kanaltaxen, die elektrischen Kosten sowie die Heizkosten nicht inbegriffen. Das Pfarrhaus wird als Wohnhaus sowie auch als Empfangsstelle für seine Dienstleistungen genutzt. Der Rat gibt einstimmig sein Einverständnis.

15. Genehmigung mehrerer Kostenanschläge für den Unterhalt der Flur- und Feldwege für das Jahr 2016

In Zusammenarbeit mit der ASTA werden folgende Flur- und Feldwege erneuert:

Renovierung Brücke Boevange	33 500 €
Feldwege Hachiville	142 439 €
Feldwege Hachiville	42 300 €
Feldwege Weiler	22 200 €
Feldwege Hamiville	69 642 €
Feldwege Niederwampach	79 054 €
Feldwege Boevange	109 660 €

Die Kostenanschläge für den Unterhalt der Flur- und Feldwege für das Jahr 2016 wurden alleinstimmig genehmigt.



16. Genehmigung eines Ingenieurkontraktes betreffend den Bau einer Kläranlage in Sassel

Einstimmig wird der Ingenieursvertrag betreffend den Bau einer Kläranlage in Sassel in Höhe von 486 247,21 € ohne MwSt. angenommen.

17. Teilweise Kündigung einer Konvention mit dem Wintger Tourismussyndikat

In seinem Schreiben vom 15. Oktober 2015 bitet das Tourismussyndikat von Wintger (S.I.W.) darum die Artikel 7 bis 10 der Konvention vom 25.10.2002 mit dem Schöffenrat, welche die Verwaltung des Barteshaus in Hoffelt betreffen, zu streichen. Grund hierfür sei vor allem die finanzielle Situation des S.I.W., welches sich seit Jahren vergeblich bemühe das Barteshaus gewinnbringend zu nutzen und es nun vorziehen wolle seine Anstrengungen auf andere Bereiche des Tourismus zu konzentrieren. Bürgermeister Thommes (CSV) schlägt vor, die Konvention in ihrer Gesamtheit aufzulösen, dies in Anbetracht der Tatsache, dass nach der Streichung besagter Artikel nur noch 6 Artikel übrig bleiben. Diese würden lediglich die allgemeinen Aufgaben des S.I.W. im Bereich Tourismus beschreiben, welche eigentlich als gegeben vorausgesetzt werden.

Rat Engelen (ADR), in seiner Eigenschaft als Präsident des S.I.W. meint, der Vorstand habe nicht den Anschein erwecken wollen, überhaupt nichts mehr im Bereich Tourismus machen zu wollen, im Gegenteil. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde sei bisher immer sehr gut gewesen und müsse im Grunde nicht konventionel geregelt sein.

Bürgermeister Thommes (CSV) meint, man müsse noch über das Datum der Auflösung diskutieren. Statt dem wie in der Anfrage des S.I.W. vorgeschlagenen 31.12.2015, soll die Konvention noch bis zum 31.01.2016 gültig sein.

Rätin Durdu (DP) fügt hinzu, dass diese Konvention ja eigens für die Verwaltung des Bar-

teshauses neu aufgestellt worden war und die Aufgaben des S.I.W. in dessen Statuten niedergeschrieben stünden. Sie sei durchaus einverstanden die Konvention aufzulösen, da die dort aufgelisteten Aufgabenbereiche sowieso sehr allgemein gehalten seien und Rat Engelen (ADR) auch keine Einwände dagegen hervorgebracht habe.

Rat Engelen (ADR) nimmt, aufgrund eines Interessenskonflikts seinerseits, an der folgenden Abstimmung nicht teil.

Einstimmig genehmigt der Rat die vollständige Auflösung der Konvention zwischen dem S.I.W. und dem Schöffenrat aus dem Jahr 2002.

18. Verschiedene Subsidiengesuche

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat folgende Subsidiengesuche.

CHRESCHTE MAM SAHEL	50 €
Fleege Elteren an hir Kanner asbl./FLEK	100 €
FONDATION AUTISME	50 €
NATUR & EMWELT / Hëllef fir d’Natur	50 €
SERVICE KRANK KANNER DOHEEM	50 €
TREFFPUNKT ADHS asbl.	50 €

19. Einlauf und Verschiedenes

Rat Koos (CSV) ist der Ansicht, dass die Feld- und Waldwege in unserer Gemeinde in einem idealen Zustand sind, allerdings sollte man trotz des Reglementes weiterhin durchgreifen da es immer noch vorkommt, dass diese beschädigt werden, meist durch Landwirte oder Waldarbeiter und deren Maschinen. Bürgermeister Thommes (CSV) kündigt an, dass Herr Paul Schaul in solchen Fällen schärfer kontrolliert.

Rat Engelen (ADR) weist noch darauf hin, dass vor dem Neubau des Saales in Trotten über die Parksituation nachgedacht wird, da ein Anwohner hier bereits des Öfteren bei Festen in seiner Einfahrt zugeparkt wurde. Bürgermeister Thommes (CSV) bietet an den Herrn in den Schöffenrat einzuladen um zusammen eine passende Lösung zu finden. Rat Engelen (ADR) schlägt vor in Zukunft bauliche Maßnahmen vorzunehmen.

Ebenfalls schlägt Rat Engelen (ADR) vor die Vennbahn, welche in Ufelingen endet mit dem Fahrradweg Ravel (Bastnach – Gouvy) zu verbinden.

Rat Thillens (DP) meint, auf der belgischen Seite wäre Helzingen bereits mit einem Schild gekennzeichnet. Rat Engelen (ADR) verspricht im Laufe der nächsten Tage dort vorbeizufahren um nachzuschauen wo eine solche Verbindung entstehen könnte. ■





Réunion du conseil communal du 14 décembre 2015 Rapport succinct

Présents: Thommes M., bourgmestre; Weber C., Meyers L., échevins;
Arend R., Durdu A.; Engelen J., Koos A., Lutgen C., Piret A., Scholzen G; Thillens A., conseillers;
Secrétaire ff: Paul Schroeder

1. Approbation des rapports des séances du 16.09.2015 et 15.10.2015

Approbation du rapport du 15 octobre 2015.
Rectification à apporter au rapport du 16 septembre 2015.

2. Présentation du budget rectifié du budget 2015 et du projet de budget 2016

Le bourgmestre Thommes (CSV) fait une rétrospective sur l'année 2015:

- Deux des trois sources d'eau communales sont actuellement hors service suite à la pollution par des pesticides.
- La station d'épuration de Boevange est en service depuis 2015. 6 localités y sont déjà reliées. La localité de Hamiville devra encore être ajoutée. La station d'épuration de Troine est en cours de construction.
- L'adhésion au Parc Naturel de l'Our, le pacte climat et le programme sans pesticides sont des points forts de l'année 2015.
- La Maison relais et la piscine de Wincrange sont entretemps devenues des infrastructures indispensables et seront encore améliorées.
- Les églises et cimetières seront remis en état. Il est planifié de fusionner les fabriques d'églises.
- La salle des fêtes de Niederwampach a été achevée. Celle à Troine est en cours de planification.

Les échevins Weber et Meyers présentent les points forts du budget 2016:

- Des remerciements sont adressés au personnel communal et aux partenaires de la commune.
- Le nouveau règlement des salles est un grand succès. Il a bien été accepté par la population et a comme but d'assurer que les salles communales restent en très bon état.

- La construction de la salle des fêtes à Troine débutera en 2016 et sera le fruit d'une bonne collaboration avec la population et les associations de cette localité.
- 450.000€ sont prévus pour la transformation du Barteshaus. Etant donné que le syndicat d'initiative ne souhaite plus gérer le Barteshaus, la commune a procédé à un appel public en vue de recevoir des propositions pour la future gestion du site. Les propositions de concept reçues seront prochainement présentées au conseil communal.
- La transformation de l'école de Wincrange est également un projet ambitieux. Actuellement un groupe de travail comprenant des représentants d'enseignants, de parents et de la Maison relais développe un concept. Sur le même site, un hall sera érigé déjà en 2016 pour héberger le matériel des concierges. La salle de danse, qui n'existera plus dans son état actuel suite à la transformation de l'école, sera installée dans l'ancienne piscine.
- Les carrières d'Emeschbach seront prochainement rendues accessibles au public durant au moins quelques semaines par année.

3. Approbation d'un contrat de bail signé par le collègue échevinal

Approbation unanime d'un contrat de bail avec l'entreprise OEKOSTROUM WEILER S.A. pour l'érection d'éoliennes.

4. Approbation du budget rectifié 2015 et du budget 2016 de l'office social RESONORD

Approbation unanime.

5. Approbation de la convention „Bummelbus“ pour l'année 2016

Selon la convention, la commune de Wincrange devra supporter le projet avec 61.296,55 € HTVA pour l'année 2016.

Approbation unanime.

6. Discussion et approbation sur l'adhésion des communes du Parc Naturel de l'Our à la convention des maires

Approbation unanime.

7. Approbation de règlements d'urgence pris par le collège échevinal

Approbation unanime.

8. Adaptation du règlement de circulation à Brachtenbach

Approbation de l'adaptation de la circulation à Brachtenbach du 16 au 20 mars en vue de la manifestation „Flower Power“.

9. Prise de position concernant la protection de l'église à Oberwampach

Avis favorable formulé en vue de la protection par les «Sites et Monuments» de l'église d'Oberwampach.

10. Approbation d'un acte d'échange signé par la fabrique d'église de Hachiville

Approbation avec 9 voix pour et une abstention (A. Piret (LSAP)).

11. Approbation de deux contrats de bail signés par les fabriques d'église de Hoffelt et de Hachiville

Approbation avec 9 voix pour et une abstention (A. Piret (LSAP)).

12. Approbation d'un acte d'échange signé par le collège échevinal

Approbation unanime.

13. Approbation d'une promesse d'achat faite par le collège échevinal

Approbation unanime de l'acquisition de 0,5 ares sur une route à Doennange (prix 700€/are).

14. Approbation d'un contrat de bail signé par le collège échevinal

Location du presbytère à Troine (maison 71) à M. Fabcin Lubomir, pour un montant de 500 € (charges non incluses).

Approbation unanime.

15. Approbation de plusieurs devis pour l'entretien de chemin rural et chemin de terre pour l'année 2016

Approbation unanime.

16. Approbation d'un contrat d'ingénieur concernant la construction d'une station d'épuration à Sassel

Approbation d'un contrat d'une valeur de 486.247,21 € HTVA.

17. Résiliation partielle d'une convention avec le syndicat d'initiative et de tourisme de Wincrange

Dans sa lettre du 15 octobre 2015, le syndicat a demandé de résilier les articles 7 à 10 de la convention (2002) concernant la gestion du Barteshaus à Hoffelt.

Le bourgmestre Thommes (CSV) propose de résilier la convention dans sa totalité étant donné que l'élimination des articles susmentionnés réduirait extrêmement le contenu de la convention.

Le conseil communal est d'avis que les articles restants seraient déjà suffisamment réglés par les statuts du syndicat d'initiative.

Approbation unanime de la résiliation complète de la convention avec le syndicat d'initiative.

18. Demandes de subsides

Approbation unanime des subsides suivants:

CHRESCHTE MAM SAHEL	50 €
Fleege Elteren an hir Kanner asbl./FLEK	100 €
FONDATION AUTISME	50 €
NATUR & EMWELT / Hëllef fir d'Natur	50 €
SERVICE KRANK KANNER DOHEEM	50 €
TREFFPUNKT ADHS asbl.	50 €

19. Divers



Auf den Spuren der historischen Postroute ‚Thurn & Taxis‘

Kulturgeschichte zum Anfassen

Die Thurn & Taxis-Postrouten zwischen Rom und Brüssel führten im 16. & 17. Jahrhundert auch durch das Éislek (siehe Karte). Asselborn war zu dieser Zeit die einzige Postreiterstation des Landes und lag als Relaisstation zwischen dem deutschen Arzfeld und dem belgischen Mischamps in einer Distanz von jeweils 25-30 km (siehe auch Posthorn im Gemeinde-Wappen!).



Postreiter um 1563

Mit dem Beitritt der Gemeinde Winrange zum Naturpark Our bot sich die Möglichkeiten zur Entwicklung kulturtouristischer Angebote mit deutschen, luxemburgischen, belgischen Partnern rundum die Geschichte und Geschichten des Postwesens. Im Rahmen von länderübergreifenden Arbeitsgruppen (Gemeinde Winrange, Verbandsgemeinde Arzfeld, Naturparke, Touristikstrukturen, Gästeführer, Reitvereine, Kulturvereine, Post, usw.) werden erste Ideen diskutiert: die Ausweisung von Wander-, Rad- oder Reitwegen, digitale Entdeckungstouren, geführte Erlebnistouren, Events, Werbematerial.

Für den Start einzelner Aktionen eignet sich besonders dieses Jahr: Genau 500 Jahre alt wird 2016 der Postvertrag zwischen Karl V. und dem Hause Taxis, die „Magna Charta“ des modernen Postwesens, wie ihn die Historiker der Neuzeit nennen. Dabei stellt die Herausgabe von Jubiläums-Briefmarken durch die luxemburgische und belgische Post den Startschuss dar zu einem länderübergreifenden

‚Postweg‘ - Event am 18. Juni 2016

mit Hauptveranstaltungsort
in Asselborn.

Geplant sind für diesen Tag die Einrichtung von Sonderpostbüros (Sonderstempel) in Asselborn, Arzfeld, Mischamps, Bustouren für Philatelisten und andere Interessierte zu diesen Standorten, das Zusammentreffen aller in Asselborn mit Verpflegung, historischen Szenen, Erlebnisangeboten für die ganze Familie, Kunsthandwerk - und dies in Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen und Betrieben.

Im Sommer 2016 starten dann die ersten geführten **Erlebnispfadwanderungen ‚Auf den Spuren der Postreiter‘** rundum Asselborn (10., 17., 31. Juli, 14. August) und Arzfeld (9., 23. Juli, 6., 20. August).

Weitere Informationen:

Naturpark Our, Petra Kneesch
Tel.: 90 81 88 - 631
petra.kneesch@naturpark-our.lu,
www.naturpark-our.lu



Postroutenverlauf (Quelle: Eis Post, 1992)

Verdiente Anerkennung für angehende Musiker des Kanton Clerf

MUSIKSCHULE Diplomüberreichung in Wintger

Alle Redner an diesem Nachmittag im Wintger Kulturzentrum waren sich einig. Den meist jungen, zukünftigen Musikern gebührt Respekt. In einer schnelllebigen Zeit mit einer Vielzahl von Unterhaltungsmöglichkeiten ist es schon etwas Besonderes die Musikschule zu besuchen um das beherrschen eines Musikinstrumentes oder des Gesangs zu erlernen. Es erfordert nämlich Ausdauer und Konsequenz. Denn nur durch regelmässiges Üben wird man zum Musiker. Und so kommt den Eltern und den Lehrern eine bedeutende Rolle zu. Sie müssen es fertigbringen die Jugendlichen auch in den Phasen der Lustlosigkeit zu motivieren.

Bei den Schülern der Musikschule des Kantons Clerf scheint dies gelungen zu sein, waren doch 140 von ihnen nach Wintger eingeladen worden, um Ihre Diplome und ein Geschenk seitens der Versicherungsgesellschaft LALUX in Empfang zu nehmen.

Aufgelockert wurde das Programm von Darbietungen der verschiedenen Jahrgänge. Hier bewiesen die Schüler, dass sie zusammen mit ihren Lehrern schon ein bühnenreifes Programm auf

die Beine gestellt bekommen. Besonders stach der Auftritt des Percussions-Ensembles mit dem Jugendchor hervor.

Unter dem Namen „Peter Fox Projekt“ boten sie eine Darbietung, welche alle Anwesenden im Saal mitriss und eine Zugabe gefordert wurde. Hier zeigte sich, dass nicht nur die individuelle Ausbildung wichtig ist, sondern der Gemeinschaftsinn durch solche Projekte gefördert wird. Eine wichtige Voraussetzung, um späterhin in einem Orchester zu spielen, ein Ziel, welches sich wohl die meisten der angehenden Musiker gesetzt haben.

Denn der Applaus nach einem gelungen Auftritt ersetzt die beste Droge, so die Worte von Jean-Paul Reitz, Präsident des „Syndicat Musique et chant“.

Die Musikschule des Kanton Clerf in Zahlen: 600 Schüler, 37 Lehrkräfte, 1000 verschiedene Kurse, 1,8 Millionen jährliche Kosten, Direktionsbeauftragter: Thomas Reuter. ■

Ben Pfeiffer



Gemeinderatssitzung vom 28. Dezember 2015

Anwesend: Thommes M., Bürgermeister; Weber C., Meyers L., Schöffén; Arend R., Engelen J., Durdu A., Koos A., Lutgen C., Piret A., Scholzen G., Thillens A., Räte;
Sekretär: Simon David ff

Entschuldigt: /

Bürgermeister Thommes (CSV) wünscht allen Anwesenden ein frohes neues Jahr und hofft auf eine gute Zusammenarbeit im Interesse der Gemeinde.

1. Genehmigung des Sitzungsberichtes vom 16.09.2015

Einstimmig wird der Sitzungsbericht vom 16.9.2015 angenommen. Rätin Durdu (DP) nimmt nicht an der Abstimmung teil da sie an besagter Sitzung nicht teilgenommen hat. Rätin Lutgen (CSV) stimmt bei Punkt 19 der Sitzung nicht mit ab, da sie den Saal zu dem Zeitpunkt verlassen hatte.

2. Genehmigung des vom Schöffénrat vorgelegten rektifizierten Budgets 2015 sowie des Budgetprojektes 2016

Bürgermeister Thommes (CSV) stellt das rektifizierte Budget 2015 sowie das Budgetprojekt 2016 vor. Da sich im Wesentlichen in Bezug zur letzten Sitzung nicht viel geändert hat, beschränkt er sich auf die Hauptzahlen des gewöhnlichen und außergewöhnlichen Boni. Er betont, dass man wie jedes Jahr die Ausgaben so berechnet habe, dass ein gesunder Bonus übrigbleibt.

Rat Koos (CSV) und Rätin Lutgen (CSV) nehmen im Namen der CSV gemeinsam Stellung:

„Hei gett geschafft! Sou kann een den Motto vom Budget 2016 von der Wëntger Gemeng iwwerschreiwen. No 10 Joër matt groussen Investitiounen, gëtt och am 11. Budget von deser Koalitioun vill investéiert fir dës Gemeng och an Zukunft no vir ze bringen.

Wat as fir eis als CSV-Wëntger wichtig?

1) Proppert Waasser!

Nodeems mer 2015 eis éischt a gréisst Kläranlage zu Béigen konnten aweihen, as d'Kläranlage zu Tratten, wéi vill Legd gesinn, a vollem Bau a mir plangen weider un den anneren Anlagen vo Brotebach an Saassel viron.

No Kapitalanlagen von 1,5 Mio € aus den lästen Joeren an 2,4 Mio déi dëst Joër nach bäikommen, verfügen mer ëlo do iwwert eng Reserve von ronn 3,9 Mio €.

Erënnere mer drun, dass mir leider nik méi am vollen Mooss vun de staatliche Subventiounen profitëieren kennen, well ab dem Joër 2020 d'Subventiounen fir Kläranlagen hei am Land op 0% wäerte fällen.

Fir ët op de Punkt ze bringen, wann d'Oofwaassersituatioun vun de fréieren politeschen Responsablen éischter an Ugreff geholl gi wier, géng et der Gemeng Wentger an de nächste Joeren nik sou wéidunn.

2) De Centre médical

De Centre Médical zu Wentger gëtt geschwënn ausgeschriwwen, sou dass et deemnächst mam Bau lassgoen waert, mat engem Invest von 2,3 Milliounen €, von deenen 1,2 Milliounen am Budget 2016 agedroen sënn. Domat kënne mir eisen Awunner neewt enger Aptikt déi ëlo schon vill Erfolleg huet och nach weider medezinesch Servisser an der Gemeng ubidden, seef dass eng Dokteschpraxis an e Kiné.

3) Servicer fir eeler Legd

Wa mer bei den Servisser bleiwen: Fir d'Betreiung vun eisen eelere Legd féieren mir eist Engage-



ment am Altersheem zu Clierf virun a reservéieren doderneewt Better am Neibau vum Fleegeheem St François zu Clierf.

4) Projet Wëntger Schoul

Zanter dem Mee 2014 beschäftegt een Arbechtsgrupp sëch mam Konzept fir den eventuellen Neibau oder d'Renovatioun vom ale Schulgebai aus dem Joër 1974.

D'Basis dovunner as eng grondleeënd Reflexioun doriwwer wéi d'Schoul an der Zukunft ausgesäit a wéi d'Schoul an d'Maison Relais am Besten zësmmenschaffe wäerten, dat am Interessi vun de Wëntger Kanner.

D'Vertrieder vum Arbechtsgrupp wäerten dem Schäfferot hier éischt Konklusiounen an enger Versammlung viirstellen an da wäert och de Gemengerot iwwert de Stand vun den Iwwerleungen informéiert ginn.

Well fir d'nächst Joer nach nik mat gréisseren Investissementer ze rechnen as, sê fir 2016 nach keng Suen am Budget virgesinn.

An dësem Kontext as ewer trotzdeem ze erwähnen, datt déi al Schwämm fir kulturell a sportlech Aktivitéiten ëmgebaut soll ginn, e.a. fir d'Danzsschoul. Dofir steet am Budget 2016 eng Zom vun 500.000 € agedroen.

5) Naturpark Our

Wéi 2014 am Kader vun der Budgetprésentatioun proposéiert ginn ass, datt d'Gemeng Wentger dem Naturpark Our bäitrett, hätt kee gedocht, datt dëst esou séier iwwert d'Bühn ging goen. An Zukunft kënn mir vom Know-how von de Naturpark- Mattaarbichter profitéieren.

D'Personal vum Naturpark kann eis bei der Entwecklung an der Vermaartung vun de Leekaulen op der Eimeschbach oder vum Park «Sënnesräch» zu Lëllgen ënnerstetzen.

Mee mir wäerten och vun aneren Zervisser vum Naturpark profitéieren, wéi zum Beispill vum Klimapakt. Hei seef nach gesot, datt duerch déi regional Zësmmenaarbecht am Klimapakt am Kader vum Naturpark Our an duerch eis Zertifikatoun vun iwwer 50% d'Gemeng Wëntger 25 € pro Awunner vum Staat krëtt fir an Projeten vun erneierbaren Energien, CO2 Reduzéierung, kuerz gesot an Projeten fir de Klimaschutz ze investéieren

6) Infrastrukturen

Och wann Kirchen an Kierfenter bei der aktueller Regierung nik méi héich am Trend leien, investéieren mir nächst Joer 330.000 €. Zu Brotebaach kënn een Ennerstand an zu Nidderwampich gëtt d'Parkplaz beim Kierfent aménagéiert.

Op der Emeschbaach hu mer e Kompromess matt der Fleedermäus fonnt, a mir dierfen d'Leekaul 10 Wochen am Joer fir d'Legd opmaa-

chen. Dofir gi ronn 355.000 € fir d'Sécherung vum Site investéiert. Déi stungen och well dëst Joer am Budget.

Och an d'Gemengeweër, Trottoiren an an den Ennerhalt vu Maueren investéieren mir am Joer 2016 insgesamt 650.000 €.

Zu Allerburren si mer endlëch sou wäit, datt och déi Awunner eng anstänneg Strooss kréien. Hei soll déi gesamt Stroosseninfrastruktur mat allem wat am Buedem läit erneiert ginn. Dat Stéckelche Strooss kast eis ronn 2 Mio €. Am Budget 2016 sënn 900.000 € dofir virgesinn.

Och fir d'Duerfliewen suerge mir. Nodeems mir dest Joer e formidable Sall zu Nidderwampich ageweit honn, krëtt elo Tratten e ganz neie Sall, deen och mat den Duerflegd a Veräiner zësumme geplangt gouf. Fir dëse Projet sê 700.000 € virgesinn.

7) Barteshaus zu Houfelt

Fir d'Barteshaus zu Houfelt hott een CSV-LSAP-internen Aarbichtsgrupp sëch am läste Joer Gedanken gemeet, wéi dat Haus kann ëmgestalt ginn. E.a. soll de Gîte ëmgebaut ginn, fir datt en deem Stand entsprécht wat hogd am Tourismus gefuerdert as. Och war een Appel an der Zeitung gemaach gin fir dat Legd sollen e Bedriewerkonzept erarechen. Zanter kuerzem läit dem Schäfferot engt interessant Konzept vir, op deem an de nächsten Méint virugeschafft gëtt.

8) Nei Arbechtsplazen

An der Zone op der Féitsch hot deen éischte Betrieb seng Dieren opgemeet. Wéi jiddereen gesäit, as deen zweeten am Bau. Och do plangen mir virun fir Arbechtsplazen an eiser Gemeng ze erhalten an neier ze schafen.

9) Divers

Mir kéinten nach lang iwwert eis Visiounen fir d'Gemeng Wëntger schwätzen. Dëse Budget kënn wéi dat Joer virdrun ouni neien Prêt aus! D'Schold fällt op 7,3 Mio €. Dat sen 1.750 € pro Awunner.

Mir sënn iwwerzeegt dervunner, datt dëst een gudder Budget ass, mat deem mir vill fir eis Gemeng an hir Awunner schafften kennen.

Merci all deenen déi dran geschafft honn, dem Schäfferot, dem Paul, allen aus dem administrativen an technischen Dingst fir d'Opstelle vom Budget.

Merci fir d'Nolauschteren an ech muss eech jo nik soën, datt mir als CSV dem Budget voller Vertrauen wäerten zoustëmmen."

Als nächstes nimmt Rat Scholzen (LSAP) für seine Partei Stellung:





„Ier ech mam Budget ufänken wëll, woollt ech am Num vun der LSAP-Fraktioun Wëntger nach e paar Merciën soen:

Merci dem Koalitionspartner an all dës Memberen vum Schäffen- a Gemengenrot fir déi gudd Zësummenaarbecht am vergangene Joer. Merci och dem administrativen an dem technischen Dingst vun dëser Gemeng. Ouni hier virbildlich Aarbecht géif dës Gemeng néck esou gudd funktionéieren. Merci och eise Pompjeeën vir hiren Asaz, séff dat mam First Responder, bei Accidenter oder bei Bränn. E Merci wëll ech och den zoustännige Memberen vun der Presse vun dëser Plaz fir hir informell Artikelen soën.

Och wann an eisem Budget an de lästen an och an den nächsten Joeren vill vun de Kläranlagen an dëser Gemeng geschwat gëtt, wëll dës Fraktioun och kuerz op dës Thematik agoen:

D'Kläranlag zu Béigen ass dëst Joer ageweitgin an zënter deem voll funktionabel, d'Anlag vun Tratten ass am Bau a bei därer vu Saassel ass d'Planung voll amgang. Esou kann e rouhig op dëser Plaz behaupten, dass dës Koalitioun d'Problematik vum Oafwaasser probéiert gaanz an den Grëff ze kréien.

Well eis eege Quellen belaaucht sënn, goufe fir d'nächst Joer méi m3 Waasser bei der DEA reservéiert. Esou kënn mir all Konsument genouch a proppert Dréinkwaasser garantéieren.

Mir hunn eng niddrig Pro-Kapp-Verschëldung vun 1.750 €, 2011 gouf dee läste Kredit opgeholl an et kann e soën, dass mir och am vergangenen Joer verantwortungsvoll geschafft hunn.

Eist Verkéiherskonzept gëtt voll a gaanz vun der Sëcherheetskommissioun gedroen, an dofir fänke mir och demnächst un dëst Konzept ëmzesätzen.

Durricht daat gudd Schaffen vun der Equipe beim Klimapakt krëtt dës Gemeng elo 25 € pro Awunner.

Kuckt op eisen Inernetsite vun der Gemeng oder op www.Klimapakt.naturpark.lu. Do kritt Dir déi néidig Infoën fir di verschidden Subsidien di eis Gemeng an deem Beräich gëtt.

Och een Hiweis op Subsidien fir eis Schülerinnen a Schüler op Uni, am Lycée souwéi an Handwierksschoulen an och am soziale Beräich wou mer 15 % als Zousaz vun der Teuerunszulage ginn.

Och ginn d'nächst Joer héich Investitioune gemat:

- 2,7 Milliounen fir d'Gemengenstroossen a Feldweeër.
- Ronn 700.000 € fir de Sall mat den Allentouren zu Tratten.

- Zu Brotebaach gëtt mam Iwwerdaach um Kierfent och eng noutwendig Infrastruktur geschaf.
- D'Vergréisserung vum Gemengenatelier, der Moderniséierung vun der Résidences des Ardennes sinn Investitioune, déi mir an nächster Zäit machen wëllen.

An d'Fréijoer fänke mir mam Bau vun eisem Centre Médical, e Projekt op deen dës Koalitioun laang higeschafft huet.

Dat neit Schoulgebai an ewer och déi gudd Zësummenaarbecht mat dem Léierpersonal, der Direktioun an allen Mataarbechter vun der Maison Relais gëtt gaanz zum Wuehl vun eise Kanner vun der LSAP-Wëntger gedroen.

Am Logement an am Tourismus musse mir déi noutwendig Infrastrukturen schafen, dass d'Gemeng Wëntger een intressanten Unzëungspunkt fir jonk Stéit a fir naturverbonden Touristen gëtt.

Zum Schluss wëll ech Eech all am Num vun der LSAP-Fraktioun Wëntger e gudden Rutsch an all Guddes fir d'Joer 2016 wënschen."

Rätin Durdu (DP) sieht das Budgetprojekt nicht so positiv. Sie bedauert, dass es noch immer kein konkretes Projekt betreffend den Umbau der Schule gibt. Auch fragt sie sich, wieso man Geld in den Umbau des alten Schwimmbads investiere um dort die Tanzgruppe unterzubringen. Dieser Platz sei schließlich im Judosaal mit eingerechnet. Sie wirft dem Schöffenrat vor Geld zu investieren bevor dieser genau wisse was er wolle. Sie findet den geplanten Anbau am alten Hausmeisterhaus vor der Schule ebenso unsinnig.

Sie fragt sich zudem, wieso der Schöffenrat nun plane eine Firma mit der Verwaltung des Schwimmbads zu beauftragen. Ein Schwimmbad sei immer defizitär, auch wenn man es an eine externe Firma weitergebe. Sie findet es daher unverständlich, dass man hier nun plane hunderttausende Euro zu investieren.

Im Bereich Tourismus (Barteshaus, Emeschbach, usw) meint sie, bestünde im Moment ein großes Durcheinander was die Rollenverteilung zwischen Gemeinde und Naturpark angehe. Sie selbst stehe den beiden Naturparks kritisch gegenüber. Da wo die Tourismusbranche funktioniere, sei es lediglich den Investitionen von Privatleuten/Besitzern zu verdanken und nicht dem Naturpark. Zudem heiße es nun, der Naturpark würde sich in der Neugestaltung des Barteshaus mit einbringen. Sie selbst sei jedoch der Meinung gewesen hier bestünde bereits ein Projekt (idem Stollen Emeschbach). Hier sollte





die Tourismus-Arbeitsgruppe sich endlich mal an die Arbeit machen und konkrete Ideen ausarbeiten oder das Bartschhaus als Tourismusobjekt komplett vergessen. Ihrer Meinung nach sei es besser den Platz „Hosinger“ und das Reiteschhaus komplett in den Wohnungsbau zu integrieren. Da Restaurants in unserer Gemeinde eh nicht gut funktionieren, sei es unsinnig noch ein weiteres hinzuzufügen.

Bezugnehmend auf die Kläranlagen meint sie, dass nach 10 Jahren Koalition noch längst nicht alle gebaut seien und, dass es noch eine ganze Weile dauere bis die letzte fertig sei. Des Weiteren findet sie die Preispolitik und das System des SIDEN nicht immer nachvollziehbar. Anhand der hier aufgezählten Punkte stimme sie dem Budgetprojekt nicht zu.

Rat Engelen (ADR) bedankt sich bei all denen welche mitgeholfen haben dieses Budgetprojekt für 2016 aufzustellen. Da hier viele Projekte über mehrere Jahre laufen, findet er es wichtig einen Mehrjahresplan einzuführen. Nötig sei es auch, dass ein Ministerium bestünde, welches unklare und zu komplexe Gesetze überarbeite oder abschaffe. In seiner Rolle als Oppositioneller hat er das Budgetprojekt kontrolliert und findet es sehr unübersichtlich. Vieles könne sich hinter dieser Unübersichtlichkeit verstecken. Er fände es zudem besser, wenn bei der 2. Budgetsitzung nur noch die Änderungen vorgetragen würden, so dass man sich nicht erneut durch die 175 Seiten kämpfen muss.

Was die Industriezone Féitsch angeht, so erinnert Rat Engelen (ADR) daran, dass seine Partei dies bereits vor 10 Jahren vorgeschlagen hatte. Im Budget stehe eine Einnahme von ± 900.000 € und er will wissen wie diese Summe sich auf die einzelnen Betriebe aufteilt.

Zudem fragt er den Schöfferrat, wieso die Ausgaben für den Bau der Kläranlagen so drastisch gestiegen seien im Vergleich zu 2015. Das gleiche gelte auch für den Artikel „Gestion des Eaux“.

Das Projekt „Life Eislek“, so Rat Engelen (ADR), sei nicht im Gemeinderat vorgestellt worden.

Betreffend den Judo-/Tanzsaal, gibt Rat Engelen (ADR) der DP recht. Zuerst solle man einen Gesamtplan ausarbeiten und dann etappenweise vorgehen.

Er bedauert es zudem, dass im Bereich der Quellen und Quellenschutzgebiete so viel Geld investiert werde und die Qualität trotzdem nicht ausreiche um mehr Trinkwasser zu verkaufen. Durch den Verkauf von mehr Quellwasser könnte man den Trinkwasserpreis in

der Gemeinde senken. Er wünscht sich in einer nächsten Sitzung eine Aufklärung diesbezüglich. Er fände es auch besser, wenn man über die Arbeiten der Syndikate auf dem Laufenden gehalten werde würde und öfters mal deren Sitzungsberichte zu lesen bekäme.

Zudem weist er die Anwesenden darauf hin, dass im Budget kein Geld vorgesehen ist für das Aufstellen von „Burkaverbotsschildern“. Er findet, dass zudem viel Geld für den Unterhalt der Kirchen vorgesehen ist und fragt sich, wieso Rat Piret (LSAP) dieses Budget unterstütze, wo er doch immer gegen die Kirchen sei.

Aus all den hier aufgezählten Gründen werde die ADR sich bei der Abstimmung über das rektifizierte Budget 2015 und das Budgetprojekt 2016 enthalten. Rat Engelen (ADR) sieht dies als ein Zeichen des guten Willens und meint es sei nun am Schöfferrat das Beste draus zu machen. Nächstes Jahr sehe man weiter.

Schöffe Meyers (CSV) meint, dass man beim Planen der neuen Schule nichts übers Knie brechen wolle. Es soll eine „Schule der Zukunft“ werden, welche die nächsten 30 Jahre bestehen soll. Zurzeit bestehe eine Arbeitsgruppe aus Eltern, Maison Relais, Lehrpersonal, Gemeindevertretern, Finanzberater und Experten. Ende Januar plane man eine Versammlung, in welcher dem Gemeinderat erste Resultate präsentiert werden. Bei solch einem wichtigen Thema müsse man sich Zeit nehmen und richtig planen. Was den Anbau bei der alten Hausmeisterwohnung angeht, so erklärt Schöffe Meyers (CSV), dass die ersten Pläne nicht von der Bautenkommission angenommen wurden. Auch hier müsse man einen Zeitplan erstellen und vorrausschauend planen. Wichtig sei es den Hausmeistern eine naheliegende Lagerhalle zu bauen. Das alte Schwimmbad stehe nun seit 2007 leer. Falls man nun das alte Schulgebäude abreiße, müssten Alternativen für die Tanzgruppe her. Die bestehende Bausubstanz sei in einem guten Zustand, lediglich das Dach, die Fassade und kleiner Renovierungsarbeiten im Inneren seien nötig. Die Tanzgruppe sei mit dieser Idee auf jeden Fall einverstanden. Im Judosaal bestehe momentan ein Problem mit der Klimaanlage, deshalb sei es auch hier angebracht diesen gegebenenfalls zu verlagern.

Was das neue Schwimmbad angeht, so gibt Schöffe Meyers (CSV) Rätin Durdu (DP) recht. Ein Schwimmbad sei nie rentabel, man müsse jedoch probieren den Unterschied zwischen Ausgaben und Einnahmen zu minimieren. Um dies umsetzen zu könne, habe man einer externen Firma den Auftrag erteilt ein Konzept auszuarbeiten.





Im Bereich Tourismus arbeite der Schöfferrat nun mit einem Berater, Herrn Bob Wetzler, zusammen. Dieser habe bereits eine Bestandsaufnahme gemacht welche hervorhebt welche Sehenswürdigkeiten ausbaufähig/rentabel seien und welche nicht. Auch hier habe man in Arbeitsgruppen mit Außenstehenden zusammengearbeitet. Viel habe die Gemeinde Wintger im Bereich Tourismus momentan nicht aufzuzeigen.

Den Naturpark sieht Schöffe Meyers (CSV) als große Stütze für die Gemeinde, vor allem was die Promotion vom „Park Sennesräich“ in Lullingen angeht.

Betreffend das Barteshaus weist Schöffe Meyers (CSV) darauf hin, dass dieses vor 17 Jahren ohne irgendein Konzept geplant und gebaut wurde und dass man nun an dem Punkt angelangt sei sich erneut Gedanken über dessen Zukunft zu machen. Die Koalitionsparteien setzten sich bereits seit März 2015 mit dem Thema auseinander und die Gemeinde habe einen Aufruf über die Zeitungen gemacht um neue Ideen zu bekommen. Ein Konzept sei zurückbehalten worden und werde dem Gemeinderat in naher Zukunft präsentiert. Auch für das Reiteschhaus habe ein Konzept vom „Forum pour l'Emploi“ vorgelegen welches jedoch verworfen wurde, da das zuständige Ministerium die Kosten für das notwendige Betreuungspersonal nicht unterstützen wolle. Das Thema Wohnungsbau sei hier auf jeden Fall ein Thema.

Bei den Schieferstollen in Emeschbach habe man zwei Möglichkeiten. Entweder alles so belassen wie es ist oder versuchen in das Kulturgut zu investieren. Immerhin hätten hier früher viele Bürger aus der Gemeinde gearbeitet. Vom zuständigen Ministerium habe man eine mündliche Zusage bekommen die Stollen in Verbindung mit der Fledermaus während 10 Wochen im Jahr für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Schöffe Weber (LSAP) versteht die Meinung von Rätin Durdu (DP) in Bezug auf den Naturpark nicht und verweist an dieser Stelle auf den Erfolg der Vennbahn und die Unterstützung beim Projekt „Sennesräich“.

Was die Schieferstollen in Emeschbach angeht, so verweist er auf die volle Unterstützung seiner Partei bei diesem Projekt. Auf die Aussage der DP bezüglich der Kläranlagen, antwortet er, dass es nun ab 2020 keine staatliche Unterstützung mehr gebe und dass wenn man es während 12 Jahren versäumt habe etwas zu unternehmen, man solche Aussagen besser unterlassen sollte.

Beim Thema PAG gibt er sich einverstanden damit eine Arbeitssitzung mit dem Gemeinderat zu halten, verweist aber an dieser Stelle auf die obligatorische Schweigepflicht, welche beim Projekt Hausmeisterhaus nicht eingehalten wurde.

Rat Engelen (ADR) und Rätin Durdu (DP) erklären, dass der Schöfferrat selbst in einer vergangenen Sitzung über das besagte Projekt geredet habe. Rat Koos (CSV) stimmt dem zu, meint aber dass damals keine Details verraten wurden und diese nun dennoch die Runde machen würden. Man ist sich einig, dass die Gemeinde nicht „dicht“ sei.

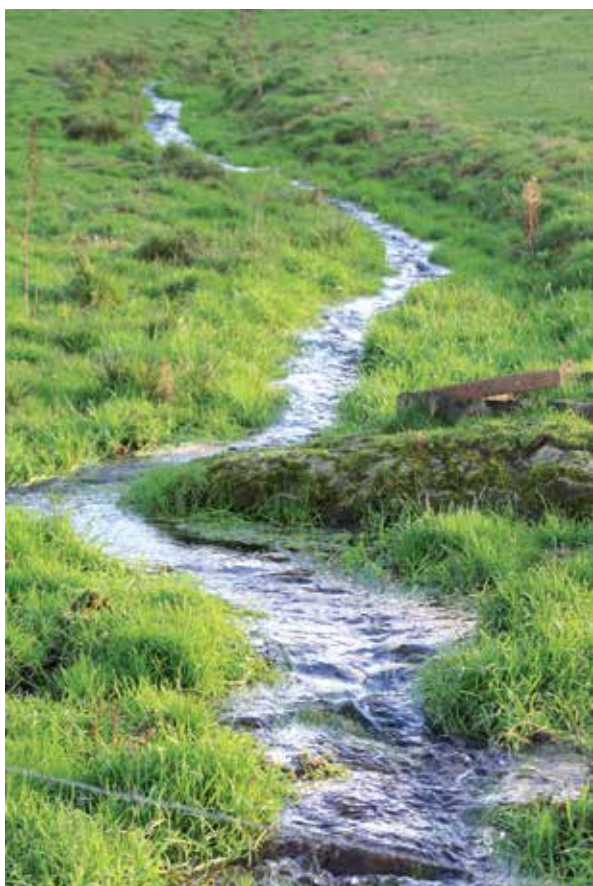
Schöffe Weber (LSAP) schlägt Rat Engelen (ADR) vor die genaue Aufteilung der Infrastrukturkosten auf der Féitsch auf dessen Anfrage auszuhändigen. Über das Thema Judosaal müsse man noch nachdenken. Bezugnehmend auf die Wasseranalysen erklärt er, dass diese öffentlich seien und dass ein Jeder hier Einsicht erhalten könne. Er fände es ebenfalls eine gute Idee, wenn man zwei- bis dreimal im Jahr über die Arbeiten der einzelnen Syndikate informiert würde. An dieser Stelle bemerkt Rat Arend (CSV), dass man doch in jeder Sitzung über die Syndikate spreche.

Rat Piret (LSAP) findet die Aussage von Rat Engelen (ADR) bezüglich des Burkaverbots für unangebracht, worauf Rat Engelen (ADR) erklärt, dass es wichtig sei mit Schildern auf ein Verbot hinzuweisen.

Was die Aussage von Rat Engelen (ADR) über die Einstellung von Rat Piret (LSAP) betreffend die Kirchen angeht, so erklärt dieser, dass man als LSAP die Kirchen als wichtige Denkmäler ansehe, was man auch im letzten LSAP-Flugblatt nachlesen könne. Er selbst habe sich lediglich bei Abstimmungen betreffend die Kirchenfabriken enthalten, da bei diesen bekanntlich eine große Unordnung herrsche.

Bürgermeister Thommes (CSV) findet, dass die DP als Kontrollorgan gut funktioniere, sie selbst jedoch nie neue Ideen mit einbringe. Dass das Barteshaus damals für ± 1,4 Mio. Euro umgebaut wurde findet er teuer.

Die Aussage der DP, die Hoteliers hätten keine Vorteile durch den Naturpark, kann er nicht unterstützen. Tatsächlich arbeite man eng mit diesem Syndikat zusammen, was der ganzen Region zu Gute komme. Ohne den Naturpark gäbe es schließlich auch keinen Klimapakt und kein Klimateam. Was die Kläranlagen angeht, so erklärt er, dass die hohen Preise bei den Ausschreibung auch bereits ein Thema in den



SIDEN-Versammlungen waren, man aber trotzdem ein Syndikat brauche um all diese Arbeiten durchführen zu können. Dies sei nun mal die Realität und keine Ausrede. Beim Thema PAG gibt er Rat Engelen (ADR) Recht. Bei solch hohen Kosten sei es nur selbstverständlich, dass der Gemeinderat genauestens informiert und auf dem Laufenden gehalten werde. Die Details der Kostenaufteilung in der Industriezone Féitsch seien vorhanden und könnten jederzeit eingesehen werden. Die Unterschiede bei den Kläranlagenkosten im Budget erklärt er damit, dass wenn Projekte zurückgestellt werden, die diesbezüglichen Kosten von Jahr zu Jahr aufgeschoben werden.

Das Projekt Life-Eislek beziehe sich auf die „Trätterbach“. Hier finanziert die Gemeinde das Projekt vor und bekommt die Ausgaben mittels staatlicher Unterstützungen zurückerstattet. Die Qualität der Quellen sei im Moment schlecht, so dass das Wasser nicht trinkbar sei. Zwei der besagten Quellen seien im Moment außer Betrieb. Die Gemeinde müsse sich an die Richtwerte halten, auch wenn diese hierzulande strenger sind als bei unseren Nachbarn. An dieser Stelle bemerkt Rat Arend (CSV), dass das Trinkwasser in Belgien teurer ist als bei uns.

Bürgermeister Thommes (CSV) bedankt sich

bei den Anwesenden für die Kritik und die Ideen. Anschließend werden das rektifizierte Budget 2015 und das Budgetprojekt 2016 mit folgendem Resultat gestimmt:

- 8 Ja-Stimmen (CSV & LSAP)
- 2 Nein-Stimmen (DP)
- 1 Enthaltung (ADR)

3. Vorstellung und Genehmigung eines Kostenanschlages betreffend die Erneuerung des Festsaaes in Trotten

Architektin Hoffmann Léa stellt den Neubau des Festsaaes in Trotten vor. Das bestehende Gebäude wird komplett abgerissen werden und an der gleichen Stelle durch einen Neubau ersetzt. Der Saal wird, bei gleicher Raumaufteilung, etwas grösser ausfallen als die bestehende Version. Im Keller sind Versammlungsräume für die Dorfvereine vorgesehen. Die Straße zwischen Kirche und Festsaal wird verschwinden. Stattdessen soll hier eine Art Dorfplatz entstehen. Auch werden so zusätzliche Parkmöglichkeiten geschaffen.

Rätin Durdu (DP) erkundigt sich, nach der Entfernung des Gebäudes zum Nachbarn.

Frau Hoffmann antwortet, dass das Gebäude bis auf 2,50 Meter an die Nachbarparzelle stößt, worauf Rätin Durdu (DP) erklärt, dass die Zufahrt des Nachbarn auf jeden Fall frei bleiben müsse.

Rat Durdu (DP) erkundigt sich nach dem Zustand der Heizung in der Kirche. Frau Hoffmann meint diese sei noch in Ordnung. Man schließe den Festsaal an diese Heizung mit an. Falls besagte Anlage einmal erneuert werden muss, wird diese jedoch im Festsaal installiert, wo sämtliche technische Vorkehrungen getroffen werden. Rätin Durdu (DP) fragt sich warum die Heizung nicht in der Kirche bleiben könne, wo man den Heizungsraum ja bei Bedarf renovieren könne. Rat Arend (CSV) meint es sei wichtig beide Möglichkeiten in Betracht zu ziehen und sämtliche Vorkehrungen zu treffen, vor allem da die bestehende Anlage in der Kirche relativ neu sei.

Rat Piret (LSAP) zieht die Installation einer Photovoltaik-Anlage in Betracht, worauf Frau Hoffmann erwidert, dass die Ausrichtung des Daches dafür nicht ideal sei und noch dazu im Schatten der Kirche liege.

Frau Hoffmann bestätigt Schöffe Meyers (CSV) Nachfrage ob es sich beim Festsaal um ein Niedrigenergiegebäude handeln wird.

Schöffe Weber (LSAP) teilt den Anwesenden mit, dass Ende Januar ein Treffen mit dem





„Développement Rural“ stattfinden um über staatliche Beihilfen zu verhandeln.

Rat Arend (CSV) fragt, wieso man solche Beihilfen nicht beim Neubau des „Niederwämper“ Saals beantragt habe, worauf Bürgermeister Thommes (CSV) ihm antwortet, dass pro Agrargesetz ein gewisser Betrag festgelegt sei und dass man diesen bereits für den Boxer Saal erhalten habe.

Schöffe Weber (LSAP) bedankt sich bei Frau Hoffmann für ihren Vortrag und bei Rat Engelen (ADR) für die produktive Versammlung mit den in Trotten ansässigen Vereinen.

Rat Engelen (ADR) äußert noch den Wunsch, vor Baubeginn, die Kellerräume noch einmal zusammen mit den Vereinen zu überarbeiten.

Der Kostenanschlag für den Festsaal beträgt rund 1.132.000 € inklusive Honorare und Mehrwertsteuer. Für den Platz rund um den Saal sind zusätzlich rund 57.500 € vorgesehen.

Frau Hoffmann erläutert, dass der Kostenvoranschlag betreffend die Anlage rund um den Saal nur eine Schätzung sei und dieser noch angepasst werde sobald das Projekt konkreter werde.

Einstimmig angenommen.

4. Vorstellung und Genehmigung des Organigramms betreffend die Aufstellung der verschiedenen Gemeindedienstabteilungen

Bürgermeister Thommes (CSV) stellt das überarbeitete Organigramm der Gemeinde Wintger vor und teilt den Anwesenden zudem mit, dass Frau Dichter Viviane ab dem 01.01.2016 einen festen Vertrag für das Ausfahren des Essens auf Rädern zu 20 Stunden die Woche bekomme.

Anhand dieses Organigramms soll jeder Mitarbeiter seine Verantwortungen deutlicher erkennen, was dazu beitrage eine gute Arbeit zu leisten. Bürgermeister Thommes (CSV) betont zudem, dass man seit Jahren an diesem Organigramm arbeite und dieses durchaus anpassbar sei.

Rat Arend (CSV) fragt, warum Frau Hermes nicht auf dem Organigramm aufgelistet sei.

Der stellvertretende Sekretär, Herr Simon, antwortet dass dies bewusst so sei, da Frau Hermes über einen zeitlich befristeten Vertrag verfüge.

Rat Arend (CSV) will wissen wieso die ehemalige Schwimmmeisterin, Scheer Pia, noch immer dem Schwimmbad zugeteilt sei.

Herr Simon antwortet, dass die genaue Bestimmung schriftlich festgehalten werden müsse, hier aber noch nicht klar sei wo die Dame in Zukunft eingesetzt werde.

Rat Engelen (ADR) will wissen wozu das „Gestion Immeuble“ nötig sei.

Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass die Gemeinde 152 Gebäude besitze. Diese Abteilung sei unter anderem für Unterhaltsverträge, Vermietungen usw. zuständig. Die Abteilung wird im Büro der alten Post untergebracht. Der RESONORD wird ins ehemalige Büro von Herrn Bewer umziehen. Die neue Abteilung setzt sich aus den Herren Bewer Frank, Thill Mario und Schenk Marc zusammen. Durch die Zusammenarbeit in einem gemeinsamen Büro sei es auch einfacher sich gegenseitig im Urlaubsfall zu ersetzen.

Man wolle zudem Klarheit schaffen in Bezug auf die vielen Unterhaltsverträge und so einen „double emploi“ vermeiden.

Schöffe Weber (LSAP) betont, dass dies auch im Sinne des Klimapakts sei und dass alle Drei auch Mitglieder im Klimateam seien.

Rätin Durdu (DP) fragt, ob sich jeder nur um bestimmte Gebäude kümmern werde, worauf Schöffe Meyers (CSV) antwortet, dass jeder seinen spezifischen Bereich habe und die Drei so gut wie möglich zusammenarbeiten sollen. Herr Bewer kümmere sich beispielsweise vor allem um Konzessionen, Schließanlagen, Statistiken und Kostenaufstellungen.

Einmal pro Monat sei eine Versammlung mit dem technischen Dienst und dem Schöfferrat geplant. Die neue Abteilung wurde in Zusammenarbeit mit den drei Mitarbeitern geplant und aufgestellt. In diesem Sinne wolle man auch den Informationsfluss bei denen vom Schöfferrat getroffenen Entscheidungen verbessern.

Schöffe Weber (LSAP) erklärt, dass zurzeit ein recht gutes Arbeitsklima in den einzelnen Abteilungen herrsche und dass die Angestellten sehr zufrieden seien.

Bürgermeister Thommes (CSV) betont die Wichtigkeit eines guten Arbeitsklimas. Es muss einem Jeden ermöglicht werden seine Meinung zu äußern. Wichtig seien auch klare Strukturen und ein regelmäßiger Informationsaustausch. Man muss kritisieren können, jedoch auch Kritik einstecken können.

Einstimmig genehmigt.

5. Neuanpassung der Tarife betreffend die Nutzung der Festsäle sowie des Kulturzentrums

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass es bei den neuen Tarifen darum geht, die Preise an die Größe der Festsäle anzupassen, sprich pro Quadratmeter. Somit sei den Renovierungen und Neubauten auch Rechnung getragen und man müsse das Reglement nicht ständig

anpassen. Hinzu kommt auch ein Tarif von 30 € die Stunde für die Reinigung des Kulturzentrums falls diese gewünscht wird, sowie einer Pauschale von 25 € für Reinigungsprodukte.

Einstimmig angenommen.

Die neuen Saaltarife werden folgendermaßen bestimmt:

- 0-50 m²: 100 €
- 51-120 m²: 150 €
- Über 120 m²: 200 €
- Kulturzentrum: 400 €

Rätin Durdu (DP) erkundigt sich ob der Tarif von der Dauer einer Manifestation abhängt, was jedoch nicht der Fall ist.

Einstimmig genehmigt.

6. Genehmigung eines Tauschversprechens mit Frau Kirtz Joëlle sowie eines Kaufversprechens mit Herrn Kirtz Nicolas

Folgende vom Schöffenrat getätigte Tausch- und Kaufversprechen werden dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt:

Die Gemeinde tauscht mit Frau KIRTZ Joëlle aus Doennange, maison 46, ihre Parzelle no. 692/2988, groß 0,11 Ar, gegen die Parzelle no. 694/3180, gross 0,08 Ar, beide gelegen Gemeinde Wintger, Sektion BD von Doennange und Deiffelt im Ort genannt „oben an der Kirch“.

Die Gemeinde kauft von Herrn KIRTZ Nicolas aus Doennange, maison 46, die Parzelle no. 694/3182, groß 1,04 Ar, gelegen Gemeinde Wintger, Sektion BD von Doennange und Deiffelt im Ort genannt „oben an der Kirch“, zum Preis von 700€/Ar. Die beiden Versprechen wurden anlässlich der kürzlich erfolgten Straßenarbeiten in Doennange getätigt.

Einstimmig genehmigt.

7. Beschlussfassung betreffend das Ausstellen verschiedener Baugenehmigungen in Abweichung des vorgeschriebenen Mindestabstandes zum Gemeindeweg

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass eines der ursprünglich drei vorliegenden Dossiers von der Tagesordnung nehme, da man zwischenzeitlich herausgefunden habe, dass es sich bei dem hier betroffenen Weg nicht um einen Gemeindeweg sondern um ein Privatgrundstück handelt.

In Asselborn will Herr Thines Jeannot eine Lagerhalle errichten welche sich auf einer Entfernung von weniger als 6 Metern des Vizinalweges befinden wird. Der Schöffenrat sieht hier kein Problem da eine solche Situation bereits bestanden hat und keine Gefahr für den Straßenverkehr besteht.

In Stockem will Frau Dos Santos Rodrigues Vania eine Mauer auf weniger als die im Bautenreglement vorgesehenen 6 Meter errichten. Auch hier hat der Schöffenrat keinerlei Einwände vorzubringen.

Einstimmig genehmigt der Rat beide Baugenehmigungen.

8. Genehmigung mehrerer Abrechnungen

Folgende Abrechnungen werden dem Gemeinderat zur Abstimmung vorgelegt:

Laufzeit	Projekt	Kostenanschlag	Ausgaben
2002-2005	Aménagement des cimetières de Brachtenbach, Hachiville	169 000,00 €	172 679,55 €
1997-2000	Boevange: Transf. Ancienne école primaire en salle de musique	480 857,31 €	353 269,40 €
1997-1999	Boevange: Aménagement salle de fêtes avec local pour pompiers	417 855,18 €	403 699,49 €
1998-2000	Boevange: Renouvellement chauffage église	80 294,25 €	102 383,10 €
2009	Crendal: Aménagement cimetière	74 743,00 €	74 685,22 €
1998-2001	Doennange: Aménagement salle de fête	242 598,40 €	320 531,52 €
2007-2010	Hachiville: Aménagement mûr de soutènement ancien cimetière	43 355,00 €	32 866,03 €
2005-2009	Hachiville: Aménagement salle de fête	517 991,42 €	523 223,67 €
2008-2012	Hamiville: Aménagement salle de fête	972 081,14 €	855 481,49 €
2003-2011	Hamiville: Aménagement ancien presbytère	351 544,56 €	355 700,13 €
1999-2005	Hoffelt: Aménagement de la maison „Bartes“ en gîte rural	1 259 889,49 €	1 230 287,92 €
2006-2007	Lullange: Aménagement cimetière	90 000,00 €	182 128,73 €
1998-2000	Niederwampach: Aménagement salle des fêtes	179 722,81 €	179 355,82 €





Rätin Durdu (DP) nimmt an der Abstimmung nicht teil, da sie vorher die Sitzung verlassen hat.

Einstimmig genehmigt.

Rat Thillens (DP) fragt, wieso die Architekten und Ingenieure diese Abrechnungen nicht selbst machen, diese bekämen ja schließlich genügend Prozente bei den einzelnen Projekten. Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass sämtliche Unterlagen und Belege bei der Gemeinde zusammenlaufen und es demnach an dieser selbst sei die Abrechnungen zu machen. Man probiere in diesem Zusammenhang auch bestmöglich mit den Architekten zusammen zu arbeiten.

9. Verschiedene Subsidengesuche

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat folgende Subsidengesuche:

- Les Amis du Tibet, Luxembourg 25,00 €
- PADEM ONG, Beckerich 50,00 €
- Aide à l'Enfance de l'Inde a.s.b.l. Luxembourg 50,00 €
- Eng Bréck mat Latäinamerika, Mersch 50,00 €

10. Einlauf und Verschiedenes

Rat Thillens (DP) erkundigt sich, ob noch mehr Unterstände wie der neben der Kirche in Brachtenbach geplant sind, da ähnliche Situationen auch andernorts bestehen, was Schöffe Weber (LSAP) bejaht. Rat Thillens (DP) findet das gut. Er fragt weiterhin ob die Gemeinde sich für den Neubau von Festsälen nicht eine Obergrenze für die Kosten geben sollte. Früher hätten solche Projekte 300.000 € gekostet, heute 1,2 Mio €.

Rat Arend (CSV) erwidert, dass wenn man baut was die Leute gerne hätten, das nunmal nicht billig werde. Hinzu kämen dann noch die ganzen Sicherheits- und Umweltbestimmungen, die es vor einigen Jahren noch nicht gab und welche ebenfalls sehr viele Kosten mit sich bringen.

Schöffe Weber (LSAP) meint, dass man noch die Festsäle in Asselborn und Oberwampach renovieren müsse und dann für einige Zeit Ruhe sei.

Rat Arend (CSV) fragt, ob die Gemeinde, wie im Vorjahr, eine Information betreffend die Reglementierung zur Benutzung von Feuerwerkskörpern an Sylvester an die Bürger verschicken wird.

Bürgermeister Thommes (CSV) verneint dies. Er findet es unnötig dies jedes Jahr zu wiederholen da ein Reglement bestehe und auch in den Tageszeitungen auf die gängigen Verhaltensregeln hingewiesen wird. Im Endeffekt handeln die Leute auf eigene Verantwortung.

Rat Piret (LSAP) meint, im vergangenen Jahr habe bei ihm am Sylvester-abend das Telefon geklingelt und ein Bürger hätte sich über Nachbarn beschwert welche Feuerwerkskörper gezündet hatten und ihm gesagt er müsse dies unterbinden. Er habe der Person gesagt sie solle die Polizei verständigen.

Bürgermeister Thommes (CSV) unterrichtet die Anwesenden über eine Idee des Schöffensrats zu der er gerne die Meinung der einzelnen Gemeinderatsmitglieder hören würde. Hierbei handelt es sich um die bekannten 35 ha auf der Féitsch, welche die Gemeinde als Gewerbefläche nutzen wollte. Man hatte sich mit den Besitzern und dem SICLER geeinigt, der Staat lehne jedoch seine Hilfe ab. Er selbst sei sich bewusst, dass in unserer Region schon viel umgesetzt worden sei und dass der Staat dies zu einem gewissen Zeitpunkt ein wenig zu bremsen versuche. Er stelle sich jedoch die Frage, ob man hier nicht selbst einschreiten und die Verantwortung übernehmen sollte, zumal es sich bei besagten Parzellen um eine einzigartige Gelegenheit handelt die Gemeinde voranzutreiben. Man müsse also so schnell wie möglich eine Entscheidung treffen. Man könne sich ja anfangs auf 5-6 ha beschränken und die Zone nach und nach vergrößern. Hier müsse man verantwortungsbewusst und zukunftsorientiert vorgehen. Man wolle jedoch niemanden unter Druck setzen.

Schöffe Meyers (CSV) erläutert, dass der abgeholzte Wald im nächsten Jahr kompensiert oder neu angepflanzt werden muss und der Besitzer die besagten Parzellen daher sofort verkaufen will.

Rat Engelen (ADR) fragt, ob es nicht möglich sei sich auf die Hälfte der Parzelle zu beschränken. Schöffe Weber (LSAP) antwortet ihm, dass der Besitzer nur im Ganzen verkaufen will.

Rat Engelen (ADR) meint, man könne ja die ganze Parzelle kaufen und später einen Teil wieder verkaufen, da die besagten Grundstücke ja wohl kaum an Wert verlieren werden.

Rat Thillens (DP) fragt, ob man, im Falle eines Kaufes als neuer Besitzer ebenfalls gleich gezwungen sei neu anpflanzen zu müssen, worauf Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass dies wohl der Fall sein wird, es sei denn, man kompensiere die besagte Fläche im Rahmen ei-





WINCRANGE
P H A R M A C I E

**Öffnungszeiten der Apotheke
in Wüntger
Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr
(durchgehend)
Samstags von 9 bis 13 Uhr.**

ner Umklassierung.

Rat Engelen (ADR) weist darauf hin, dass er bereits vor 10 Jahren ein Gewerbegebiet auf der Féitsch haben wollte, damals jedoch abgeblockt worden sei. Jetzt da die Gelegenheit da sei dies in Angriff zu nehmen wäre es dumm diese nicht auch zu nutzen. Falls das mit dem Gewerbegebiet nichts werden sollte, behielte die Parzelle ja immer noch ihren Wert wiederholt Rat Engelen (ADR).

Schöffe Meyers (CSV) ist überzeugt, dass zukünftige Generationen es ihnen danken würden wenn sie diese Gelegenheit beim Schopf packen würden.

Schöffe Weber (LSAP) gibt das Beispiel des Gemeindekomplexes in Wüntger. Hier habe man damals auch schnell reagiert um die heute so wichtigen Grundstücke zu kaufen.

Rat Engelen (ADR) schließt sich dem an und verweist auf das Grundstück der zukünftigen Apotheke.

Rat Arend (CSV) meint, dass eine so große Fläche in einer solchen Lage schwer zu finden sei.

Zudem seien die nötigen Infrastrukturen zum Teil schon vorhanden. Er findet, dass es eigentlich die Aufgabe des Staates sei dieses Land zu kaufen und zu nutzen worauf Schöffe Meyers (CSV) meint, beim Staat plane man meist nur bis zum nächsten Wahltermin, was man hier in Wüntger jedoch nicht tun wolle.

Bürgermeister Thommes (CSV) fände es wichtig, wenn dieses Dossier von sämtlichen Parteien getragen werden könnte. Auf die Frage ob dies der Fall sei, antworten alle Anwesenden mit ja.

Schöffe Weber (LSAP) teilt mit, dass man sich als Schöffenrat noch einmal mit den Grundstückbesitzern treffe und anschließend eine Arbeitssitzung zu diesem Thema mit dem Gemeinderat abhalte.

Bürgermeister Thommes (CSV) teilt den Anwesenden mit, dass das Pflegeheim in Klerf vergrößert werden soll. Die Gemeinde kann sich an den Kosten beteiligen und somit ein Vorrecht auf freie Betten/Plätze für ihre Einwohner bekommen. Der Preis pro Bett beträgt 55.000 € bei einem Kostenpunkt von 250.000 €. Er selbst sieht dies als Investition in den Kanton zugunsten der Bürger der Wüntger Gemeinde. Es sei schon schwierig genug die Leute aus der Region aufgrund des akuten Platzmangels unterzubringen.

Rat Piret (LSAP) ist keineswegs gegen eine Beteiligung, weist jedoch auf einige Gefahren hin. So seien zum Beispiel in der Informationsversammlung falsche Zahlen in Bezug auf die Notfälle genannt worden (± 30). Dies sei viel zu hoch geschätzt. Er meint, dass dies das Resultat von einer Überlappung oder doppelten Zurkenntnisnahme von Anfragen sei. Er weist den Schöffenrat auch drauf hin, dass man Gefahr laufe doppelt zu zahlen und zwar dann, wenn Leute vom Altersheim ins Pflegeheim kommen, da die Gemeinde das Defizit des Altersheims mittragen muss wenn dies nicht komplett belegt sei.

Rat Engelen (ADR) erklärt, dass der Unterschied bei den angegebenen Zahlen darin liegen kann, dass Leute sich zur Sicherheit in mehreren Häusern einschreiben oder bereits Jahre vorher präventiv einschreiben.

Rat Piret (LSAP) fügt hinzu, dass es auch vorkommt, dass Personen welche einen Antrag gestellt haben, vorzeitig sterben und dann von den Hinterbliebenen vergessen wird im Altersheim/Pflegeheim Bescheid zu sagen. Er sei sich jedoch bewusst, dass die Region dringend mehr freie Plätze braucht, zumal die Bevölkerung immer älter wird.





Rat Koos (CSV) sieht die Vergrößerung des Pflegeheims auch als Vorteil für die Region an, zumal es vielen Leuten somit erspart wird ihre bekannte Umgebung in Richtung Zentrum oder Süden verlassen zu müssen um einen freien Platz zu bekommen.

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass der Schöffenrat vor habe 10 Betten zu finanzieren. Der Beitrag wird auf drei Jahre verteilt und ein Mitglied des Schöffenrats wird dem Komitee beitreten.

Schöffe Meyers (CSV) erklärt, dass dies dem Gemeinderat in der nächsten Sitzung zur Abstimmung vorgelegt wird.

Bürgermeister Thommes (CSV) zeigt sich unzufrieden mit dem Altersheim in Klerf. Kürzlich habe die Wintger Apotheke dort eine Anfrage gestellt um das Haus beliefern zu können, jedoch habe der Vorstand dies abgelehnt mit der Begründung, dass man einerseits nach dem Prinzip der freien Wahl seitens der Patienten verfahren und andererseits eine Aufteilung zwischen drei anderen Apotheken mache. Der Großteil der Bestellungen ginge jedoch nach Klerf. Hier wollte der Schöffenrat sich für eine neue Aufteilung einsetzen, jedoch erfolglos.

Rat Piret (LSAP) meint, er habe dem Vorstand dies auch schon vorgeschlagen, was jedoch ebenfalls abgelehnt wurde. Er selbst habe recherchiert und herausgefunden, dass es mehrere Häuser gibt, welche die Apotheken alle paar Monate wechseln, sprich ein „Roulement“ von drei Monaten einbringen. Eine Möglichkeit bestünde darin, die Rentner anzuschreiben und auf die Wintger Apotheke aufmerksam zu machen.

Bürgermeister Thommes (CSV) meint, hier müsse die Gemeinde erst nachfragen ob sie dazu überhaupt berechtigt sei.

Rat Arend (CSV) verweist an dieser Stelle auf das Datenschutzgesetz, welches man nicht außer Acht lassen dürfte.

Rat Thillens (DP) spricht sich für die freie Wahl des Patienten aus.

Rätin Lutgen (CSV) meint, dass man die Patienten ja lediglich informieren und nicht zwingen würde. Schöffe Weber (LSAP) ärgert sich darüber, dass die Gemeinderatsmitglieder sich sonst immer über den Bereitschaftsdienst aufregen und nun, da man helfen könne, keiner mehr bereit sei sich mit einzubringen. Er kenne mindestens vier Häuser, welche nach dem Prinzip des „Roulement“ fahren. Das wer-

de dann doch wohl auch hier möglich sein. Bürgermeister Thommes (CSV) meint, man müsse mal nachprüfen was diese „freie Wahl“ genau bedeute und wie diese in der Praxis umgesetzt werde.

Rat Scholzen (LSAP) meint, dass ein genereller Aufruf im Gemeindeblatt wichtig sei, zumal diese Zeitung auch im Altersheim verteilt wird. So könne man dem Problem mit dem Datenschutz und der Legalität aus dem Wege gehen.

Rat Arend (CSV) meint, dass das Prinzip des „Roulement“ alleine eine Entscheidung der Direktion sei.

Rat Thillens (DP) widerspricht der Aussage von Schöffe Weber (LSAP) betreffend die Untätigkeit des Gemeinderats. Man könne die Problematik des Bereitschaftsdienstes nicht mit der Apothekenaufteilung vergleichen.

Bürgermeister Thommes (CSV) bedankt sich bei den Anwesenden für die Sitzung und wünscht allen einen guten Rutsch ins neue Jahr. Er bedankt sich zudem bei der Presse für deren Geduld bei verschiedenen Diskussionen und deren, manchmal auch kritischen, Artikeln in der Zeitung. ■

Réunion du conseil communal du 28 décembre 2015 Rapport succinct

Présents: Thommes M., bourgmestre; Weber C., Meyers L., échevins;
Arend R., Durdu A.; Engelen J., Koos A., Lutgen C., Piret A., Scholzen G; Thillens A., conseillers;
Secrétaire ff: Paul Schroeder

1. Approbation du rapport du 16.09.2015

Approbation unanime.

2. Approbation du budget rectifié 2015 et du projet de budget 2016

Le bourgmestre Thommes (CSV) évoque quelques changements depuis la dernière séance. Ensuite, les différents partis prennent position par rapport à la proposition de budget soumise.

Le budget est approuvé avec 8 voix pour (CSV & LSAP), 2 voix contre (DP) et une abstention (ADR).

3. Présentation et approbation d'un devis concernant le réaménagement de la salle des fêtes à Troine

L'architecte Hoffmann Léa présente le projet. Le bâtiment actuel sera complètement démoli pour le remplacer par une nouvelle construction. Le devis s'élève à 1.132.000 € honoraires inclus auxquels s'ajoutent 57.500 € pour l'aménagement des alentours.

Approbation unanime.

4. Présentation et approbation de l'organigramme des services communaux

Le but de cet organigramme est de clarifier la hiérarchie et les responsabilités des différents agents communaux.

Approbation unanime.

5. Approbation des tarifs pour l'utilisation des salles des fêtes ainsi que du centre culturel

Les tarifs seront dorénavant calculés par rapport à la superficie utile des salles, donc au m².

- 0-50 m²: 100 €
- 51-120 m²: 150 €
- À partir de 120 m²: 200 €
- Centre culturel: 400 €

Approbation unanime.

6. Approbation d'une promesse de vente faite à Mme Kirtz Joëlle ainsi que d'une promesse d'achat avec M. Kirtz Nicolas

Approbation unanime.

7. Dérogation au règlement sur les bâtisses, déviation de la distance minimale à respecter par rapport à la voirie communale

Approbation unanime.

8. Approbation de divers décomptes

Durée	Projet	Devis	Dépenses
2002-2005	Aménagement des cimetières de Brachtenbach, Hachiville	169 000,00 €	172 679,55 €
1997-2000	Boevange: Transf. Ancienne école primaire en salle de musique	480 857,31 €	353 269,40 €
1997-1999	Boevange: Aménagement salle de fêtes avec local pour pompiers	417 855,18 €	403 699,49 €
1998-2000	Boevange: Renouvellement chauffage église	80 294,25 €	102 383,10 €
2009	Crendal: Aménagement cimetière	74 743,00 €	74 685,22 €
1998-2001	Doennange: Aménagement salle de fête	242 598,40 €	320 531,52 €
2007-2010	Hachiville: Aménagement mûr de soutènement ancien cimetière	43 355,00 €	32 866,03 €
2005-2009	Hachiville: Aménagement salle de fête	517 991,42 €	523 223,67 €
2008-2012	Hamiville: Aménagement salle de fête	972 081,14 €	855 481,49 €
2003-2011	Hamiville: Aménagement ancien presbytère	351 544,56 €	355 700,13 €
1999-2005	Hoffelt: Aménagement de la maison „Bartes“ en gîte rural	1 259 889,49 €	1 230 287,92 €
2006-2007	Lullange: Aménagement cimetière	90 000,00 €	182 128,73 €
1998-2000	Niederwampach: Aménagement salle des fêtes	179 722,81 €	179 355,82 €

Mme Durdu (DP) quitte la séance.

Approbation unanime.

9. Demandes de subsides

- Les Amis du Tibet, Luxembourg 25,00 €
- PADEM ONG, Beckerich 50,00 €
- Aide à l'Enfance de l'Inde a.s.b.l. Luxembourg 50,00 €
- Eng Bréck mat Latäinamerika, Mersch 50,00 €

Approbation unanime.

10. Divers



Arbeiten in unserer Gemeinde

KIRZECK, DIENJEN



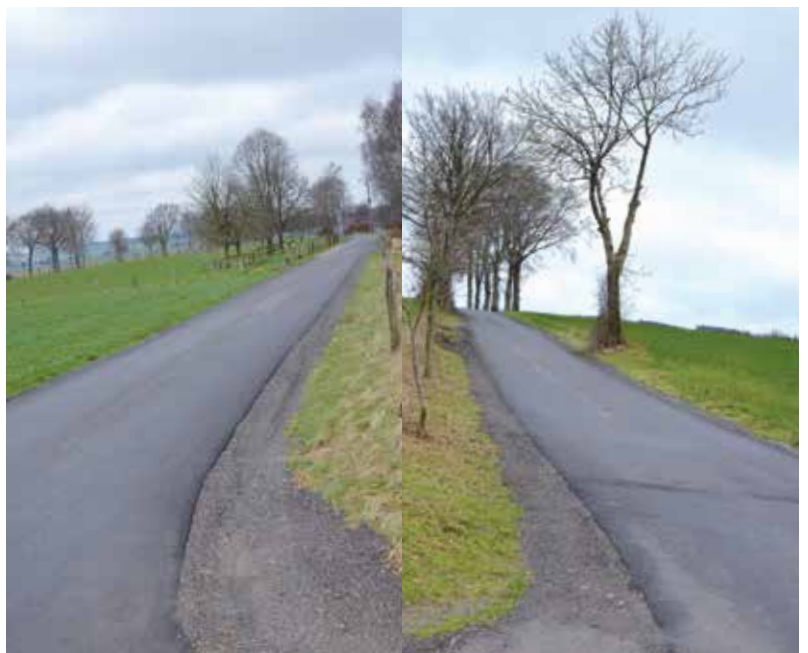
SPILLPLAATZ UEWERWAMPICH



KIRCHTURM
VU BOXER



NEI GEMENGENWEER





JUDEGAASS, DIENJEN



CHANTIER BROTEBACH



ENTENTE DES SOCIÉTÉS

CALENDRIER DES MANIFESTATIONS 2016

MARS	04/03/16	Fregdig	Generalversammlung mat Opstellen vum Manifestatiounskalenner Zu Nidderwampich	Org: Entente des Sociétés Wëntger
	05/03/16	Fregdig	Simon's Bal - Zu Brootebaach am Veräinssall	Org: Spuerveräin Brootebaach
	11/03/16	Fregdig	Mega Party - Zu Boxer am Veräinssall	Org: Jeunesse Boxer
	12/03/16	Samsdig	Blues'n Rock Party - Zu Helzen am Veräinssall	Org: Skull'n Gunz
	13/03/16	Sonndig	Päerdsmenü - Zu Tratten am Veräinssall	Org: Sparveräin Tratten
	19/03/16	Samsdig	Flower Power Fest - Zu Brootebaach am Zelt	Org: Jeunesse Brootebaach
	20/03/16	Sonndig	Flotte Weekend - Zu Boxer am Veräinssall	Org: Entente Boxer
	20/03/16	Sonndig	Kaffiskränzchen - Zu Béigen am Veräinssall	Org: Fraën a Mammen Béigen-Dienijen-Lëllgen
	27/03/16	Sonndig	80 ^{er} Wackeltreff - Zu Boxer am Veräinssall	Org: Spiller ASW
AVRIL	01/04/16	Fregdig	Flower Power Fest	Org: Jeunesse Brootebaach
	02/04/16	Samsdig	Zu Brootebaach am Zelt	
	15/04/16	Fregdig	Vernissage Jugendkonschtpreis - Am Centre Culturel	Org: Kulturkompass
	15/04/16	Fregdig	Schaum Party - Zu Niderwampich an der Hall	Org: Jeunesse Nidderwampich-Schëmpich
	16/04/16	Samsdig	Exposition Jugendkonschtpreis - Am Centre Culturel	Org: Kulturkompass
	16/04/16	Samsdig	90 ^{er} Party - Zu Niderwampich an der Hall	Org: Jeunesse Nidderwampich-Schëmpich
	23/04/16	Samsdig	Ballermann Party - Zu Niderwampich an der Hall	Org: Jeunesse Nidderwampich-Schëmpich
	24/04/16	Sonndig	Film vun Brootebaach - Centre Culturel	Org: Commission pour la conservation du patrimoine et du souvenir
	29/04/16	Fregdig	Zeltfest	Org: Jeunesse Uewerwampich
30/04/16	Samsdig	Zu Uewerwampich am Zelt		
MAI	01/05/16	Sonndig	Kirmeseessen - Zu Uewerwampich am Zelt	Org: Jeunesse Uewerwampich
	04/05/16	Fregdig	Zeltfest - Zu Wëntger	Org: Musik Wëntger
	05/05/16	Fregdig	Christihimmelfahrt Turnéier - Zu Wëntger um Fußballsterrain	Org: Jugendkommissioun FC AS Wëntger
	07/05/16	Samsdig	Zeltfest - Zu Wëntger	Org: Musik Wëntger
	13/05/16	Fregdig	Kirmesbal mat flotter musik - Zu Boxer am Veräinssall	Org: Sparveräin Boxer
	14/05/16	Samsdig	Kick it quicky Party	Org.: Jeunesse Tratten
	15/05/16	Sonndig	Zu Tratten an der Scheier	
	16/05/16	Montag	Rallye Pédestre - Zu Boxer am Veräinssall	Org.: Sparveräin Boxer
	20/05/16	Fregdig	Hawaii Party	Org.: Jeunesse Aasselburren
	21/05/16	Samsdig	Zu Aasselburren am Veräinssall	
	20/05/16	Fregdig	Moto's Treffen	Org: Woltz Moto's Frënn
	21/05/16	Samsdig	Challet zu Nidderwampich	
21/05/16	Samsdig	Randonnée Aloyse Habscheid - Zu Wëntger beim Centre Culturel	Org.: Vélo Wëntger	
22/05/16	Sonndig	Kirmes mat Dodgeball Turnéier - Zu Tratten an der Scheier	Org.: Jeunesse Tratten	
28/05/16	Samsdig	Hüttengaudi - Zu Rëmelgen am Zelt	Org.: Spuerveräin Schéifer a Schoof	
29/05/16	Sonndig	Thé Dansant - Zu Rëmelgen am Zelt	Org.: Spuerveräin Schéifer a Schoof	
JUN	04/06/16	Samsdig	Nuit des Sports «Sport, Spill a Spaass» van 18-22 auer zu Wëntger	Org: jugendtreff Norden an Ennerstëtzung van lokal Veräiner
	11/06/16	Samsdig	Danzgala - Am Centre Culturel	Org: Danzgala Jos Molitor
	12/06/16	Sonndig	Foussballturnéier - Zu Aasselburren	Org.: Jeunesse Aasselburren
	17/06/16	Fregdig	Danzgala	Org: Danzgala Jos Molitor
	18/06/16	Samsdig	Am Centre Culturel	
	17/06/16	Fregdig	Zeltfest	Org.: FC AS Wëntger
	18/06/16	Samsdig	Zu Wëntger beim Fußballsterrain	
	18/06/16	Samsdig	,Postweg' mit Hauptveranstaltungsort in Asselborn.	Org.: Naturpark Our, Verainer an Gemeng Wëntger
	22/06/16	Mittwoch	Zeltfest - Zu Wëntger beim Fußballsterrain	Org.: FC AS Wëntger
25/06/16	Samsdig	Grillfest & Foussballturnéier - Zu Uewerwampich	Org.: Jeunesse Uewerwampich	
26/06/16	Sonndig	Donatusfest - Op der Tätter Strooss	Org.: Donatusveräin Trätter Strooss	
JUILLET	02/07/16	Samsdig	Grillfest - Zu Rëmeljen am Veräinssall	Org.: Jeunesse Rëmeljen
	03/07/16	Sonndig	Kirmes-Foussballturnéie - Zu Rëmeljen am Veräinssall	Org.: Jeunesse Rëmeljen
	08/07/16	Fregdig	Schouffest - Um Site	Org.: Elterenvereening Wëntger
	08/07/16	Fregdig	School's out Party Zu Heesdreff am Veräinssall	Org.: Jeunesse Heesdrëff-Wëntger
	09/07/16	Samsdig		
	10/07/16	Sonndig	Baseball Turnéier - Zu Wëntger	Org.: Jeunesse Heesdrëff-Wëntger
	10/07/16	Sonndig	Grand-Prix Patton - Zu Wëntger	Org.: Velo Wëntger
	16/07/16	Samsdig	Grillfest - Zu Nidderwampich am Veräinssall	Org.: Pompjeeskollegen Nidderwampich-Schëmpich
	16/07/16	Sonndig	Grillfest - Zu Béigen am Veräinssall	Org.: Fraën a Mammen Béigen-Dienijen-Lëllgen
	24/07/16	Sonndig	Christophorus Feier - Zu Allerbur	Org.: Sydicat d'Initiative et de Tourisme
29/07/16	Fregdig	24 Stonnen Velo Wëntger	Org.: Vélo Wëntger	
30/07/16	Samsdig	Zu Wëntger um Site		